

Blog Export: Svens Netzblog, <http://www.svenhartge.de/blog/>

Mittwoch, 14. Juli 2010

fizzl

BÄ¼ro: 33Â°C
Wohnung: 36Â°C
Hirn: weich

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines, Ich, Wohnung um 16:49

Mittwoch, 19. Mai 2010

Knirsch

Darnit!

Da fährt man fast 14 Jahre unfallfrei, davon 3 Jahre in Vehikeln der Eltern, 3 Jahre in einer eigenen Schrottmühle, fast 8 Jahre in einem Neuwagen-Notkauf, den man am Ende auch nur loswerden will und nie passiert irgendetwas. Und dann kauft man sich vom eigenen Geld endlich einen neuen Wagen, fährt diesen gerade Mal exakt 3 Monate und dann ... dann mißachtet so eine tagträumende Jungfahrerin (war immerhin attraktiv anzusehen [ja, nennt mich Macho]) die Vorfahrt, fährt ohne weiter nachzusehen in eine Hauptstraße ein und schießt mich dabei schwungvoll ab.

Gnaaargh!

Glücklicherweise gab es keine sonstigen Schäden außer verbeultem Blech.

Immerhin kann ich sagen: Ihr Kotflügel war verbeulter als meiner, aber was weiß man schon, was unter dem Blech noch alles kaputt ist. Dies muss morgen die Werkstatt klären.

Und dann ist sie noch bei der Macif, einer französischen Gesellschaft versichert, die von der HUK Coburg in Deutschland vertreten wird. Ich ahne, dass dies heiter werden könnte.

Wenigstens war die Dame an der Hotline der HUK freundlich und kompetent bei der Aufnahme des Schadens.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines, Ich um 21:46

Blog Export: Svens Netzblog, <http://www.svenhartge.de/blog/>

Freitag, 7. November 2008

++age

1EÂ

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:00

Freitag, 19. September 2008

Nomade in der eigenen Wohnung

Es fing "harmlos" mit einem kleinen Wasserschaden hinter meiner SpÄ¼lmaschine an. Es ging Ä¼ber zu einem 3x3m groÄ¼en feuchten Fleck an der Aussenseite des Hauses. Es folgte die Messung der Feuchte in den WÄ¼nden meiner Wohnung und in der Decke der Wohnung darunter. Dies ergab: KÄ¼che abbauen, Schlafzimmerschrank abbauen, Teppich dort zurÄ¼ckschlagen, 5 LÄ¼cher (50mm Durchmesser) in KÄ¼chen- und Schlafzimmerboden bohren und eine Trocknungsmaschine anschlieÄ¼en, die die Feuchtigkeit aus Boden und WÄ¼nden treiben soll. 14 Tage lang. Ergebnis: Habseligkeiten und Klamotten in Kisten und Koffern verstauen und irgendwo in der Rest-Wohnung lagern. 4 Wochen kein Herd, kein Ofen, keine SpÄ¼le, keine Arbeitsplatte, kein Schlafzimmerschrank, leben wie die (Business-)Nomaden aus dem Koffer. Wenigstens die Mikrowelle, die SpÄ¼lmaschine und der KÄ¼hschrank sind mir soweit geblieben. Montag kommt die Firma, die die Trocknungs-GerÄ¼te aufstellt. Ich bin gespannt.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 18:32

Montag, 14. Juli 2008

Gewöhnungsphase

Seit knapp mehr als einem Monat gehöre ich nun zur regulär arbeitenden Bevölkerung. Nach 9 Jahren im Studium und damit meist sehr freier Zeitgestaltung, muss ich mich nun wieder an eine festere Zeiteinteilung (Gleitzeitregelung hin oder her) gewöhnen. Die schon länger arbeitenden machen sich jetzt über mich lustig machen oder milde lächeln (vor allem die, die schon seit Jahr und Tag des Nachts um 05:00 Uhr aufstehen müssen), aber bitte erinnert euch selbst an die Zeit, in der dies nicht so wahr. Hattet ihr nicht auch Probleme, den Tag-Nacht-Rhythmus umzustellen? Ich bin grundsätzlich ein Nachtmensch. Insoweit fällt es mir doppelt schwer, mich morgens aus dem Bett zu bewegen. Die natürliche Trägheit des Körpers und des Geistes sind einfach sehr stark. Umso stärker, wenn man mehrere Jahre lang ohne größere Konsequenzen dieser Trägheit nachgeben konnte. Diese lange eingeschliffenen Gewohnheiten lassen sich nur schwer in 4 Wochen ausmerzen und so trotte ich immer noch morgens nur halbwegs wach in Richtung Arbeitsplatz. Aber es zeigt sich schon ein gewisser Gewöhnungseffekt an die neuen Gegebenheiten, jetzt muss ich nur noch verhindern, dass ich über die Wochenende wieder in den alten Trott ver falle.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:12

Donnerstag, 29. Mai 2008

Unterschrieben!

Und jetzt ist auch offiziell, ich habe soeben meinen unbefristeten Arbeitsvertrag als technischer Angestellter im Öffentlichen Dienst an der FH Gießen-Friedberg (Bereich Gießen) unterschrieben. Arbeitsbeginn ist der 02.06.2008. So langsam fallen alle Puzzle-Teile an die Stellen, an die sie gehören.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:23

Mittwoch, 21. Mai 2008

Benotet!

Heute habe ich mein Diplom-Zeugnis abgeholt. Und ich bin sehr Ã¼berrascht, die Gesamtnote ist mit 1,4 noch positiver, als ich gedacht habe. Glückwunsch an mich

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:14

Mittwoch, 7. Mai 2008

Bestanden!

Fertig! Bestanden! Mit jeweils 1,3 in der Diplom-Arbeit wie der mündlichen Prüfung beende ich damit mein seit 1999 andauerndes Studentenleben.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:39

0

Prüfungsbeginn.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:30

1

Noch 1 Stunde.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:30

6

Noch 6 Stunden.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 13:30

16

Noch 16 Stunden.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:30

Dienstag, 6. Mai 2008

24

Noch 24 Stunden.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:30

36

Noch 36 Stunden.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 08:30

Montag, 5. Mai 2008

42

Noch 42 Stunden.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:30

Montag, 28. April 2008

Fertig!

FERTIG! Gerade habe ich meine drei Pflichtexemplare der Diplomarbeit abgegeben und den Termin für meine mündliche Diplomprüfung mit meinen Referenten ausgemacht. Nach Jahren der Ausbildung (fast 24!) sehe ich damit endlich das lange erwartete und ersehnte Licht am Ende des Tunnels. Life is good (again)!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 11:15

Sonntag, 20. April 2008

100%

Gerade habe ich die 100%-Inhalt-Marke meiner Diplom-Arbeit erreicht. Alles drin, alles dran. (Und alles, was mir noch einfällt, was man doch noch einbauen könnte, bleibt jetzt draußen, denn irgendwann muss man auch einmal die Sache als fertig definieren.)

Jetzt fehlen "nur" noch ein paar Korrekturen und ein wenig sprachlicher Feinschliff an manchen Stellen. Erleichterung.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:18

Elendige akustische Terroristen

Alle Welt hat Angst vor Terror, Terroristen und Ähnlichem, aber warum macht niemand etwas gegen diese akustischen Störer, die morgens um 05:30 mit einem elendigen Lärm den normalschaffenden Bürger am Schlafen hindern? Gefiederte Mistviecher, elendige welche!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 05:54

Sonntag, 13. April 2008

Isch kann so ned abbeide!

Hagel und Starkregen trommeln auf das Dach und die Fenster ein und produzieren einen HÄ¶llenÄ¶rm. So laut, dass man kaum seine eigenen Gedanken verstehen kann?Wie soll ich mich da konzentrieren kÄ¶nnen, um die letzten Zeilen in den Editor zu bekommen?RUHE DA DRAUSSEN, verdammich nochmal!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:46

Endspurt

Nach meiner Rechnung habe ich die 95%-Marke Ä¶berschritten. Sonntag und Montag noch fÄ¶r den letzten fehlenden Content ... Verzeihung ... Inhalt und am Dienstag will ich dann mit meinem Korrektor mit der End-Ä¶berarbeitung beginnen.Und die Woche darauf dann die Sache zum Binden geben. Ich hoffe mal, dass die Hardcover-Variante nicht zu teuer wird. Aber man gÄ¶nnt sich ja sonst nichts.Sobald die Sache aus meiner Hand ist, wird erst einmal gesof... entspannt, bevor es ans Lernen fÄ¶r die mÄ¶ndliche PrÄ¶fung geht.Wenn alles nach Plan lÄ¶uft (jajaja, ich weiss...), dann bin ich Mitte Mai fertig und kann nach zusammen 24 Jahren in der Ausbildung mein Wissen und KÄ¶nnen der Welt zur VerfÄ¶gung stellen. Oder so Ä¶hnlich.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 02:21

Donnerstag, 3. April 2008

Countdown

Die Uhr läuft:
Noch 12 Tage bis zum Abschluss der Schreibarbeiten
Noch 13 Tage bis zum Beginn der Korrektur-Arbeiten
Noch 18 Tage bis zum Termin zum Binden der Diplom-Arbeit
Noch 25 Tage bis zum Abgabe-Termin
Und meine Nerven sind jetzt schon am Ende.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:20

Dienstag, 18. März 2008

Die Qual der Wahl

Eigentlich bin ich ja in einer vergleichsweise guten Situation: Nach meinem Abschluss habe ich die Wahl zwischen zwei Job-Angeboten. Aber: Die Auswahl fällt mir dennoch nicht leicht, denn keiner der Jobs ist "makellos". Der erste ist unbefristet, was ja in der heutigen Zeit sicherlich ein Merkmal ist, auf das man achten sollte; dafür liegt mir der Inhalt des Jobs nicht. Fachlich wäre das kein Problem, aber es ist nicht ganz "meine Welt", ich wäre damit wohl nicht wirklich glücklich. Der andere Job dagegen liegt inhaltlich komplett auf meiner Linie, ist allerdings (zunächst) auf ein Jahr befristet. Die Chancen stehen zwar nicht schlecht, dass dieser verlängert wird, aber das ist eben nicht sicher. Also, was machen?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 12:40

Dienstag, 11. März 2008

Doppelt hält besser

Toll. Wie mir gerade erscheint, zahle ich derzeit zwei Mal Krankenkassen-Beiträge. Einmal als Abzug vom Brutto-Lohn und einmal via direkter Abbuchung, letzteres aus der Zeit, in der ich mich noch selbst versichern mußte. Ich freue mich schon unendlich auf die Arbeit, die das zu bereinigen wieder mit sich bringen wird.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:17

Konsequenz aus Telefon-Spam

Die Cold-Caller nerven mal wieder. SKL, Umfragen, Sonstiges. Als Konsequenz daraus ergibt sich für mich nur die folgende Lösung: Anrufe ohne übermittelte Nummer landen automatisch auf dem Anrufbeantworter. Anrufe auf die Nummer im Telefonbuch landen ohne weiteres sofort auf dem Anrufbeantworter. Wer mich also telefonisch direkt erreichen will, der möge bitte seine Rufnummer übermitteln und vor allem "die andere Nummer" anrufen. Alternativ kann man auch die Mobil-Nummer versuchen, wobei der GSM-Knochen zu Hause meistens deaktiviert ist.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines, Ich um 19:32

Montag, 3. März 2008

Amtsschimmel

Es ist unglaublich, was für Behördengänge auf einen zukommen, wenn man eine Stelle im öffentlichen Dienst hat (und sei sie auch noch so klein): Amtsarzt-Termin Zivil/Wehrdienst-Bescheinigung erneut beim Kreiswehersatzamt anfordern, da die alte vom Arbeitsamt "geschluckt" worden ist Führungszeugnis beantragen Krankenkassen-Mitgliedsbescheinigung anfordern Und über das kafkaeske Verhalten der Bürokraten beim Beantragen des speziellen Führungszeugnisses berichte ich dann, wenn ich das Ganze erlebt habe.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:31

Dienstag, 26. Februar 2008

Noch mehr Neuigkeiten

Seit Ende letzten Jahres ist ja nicht mehr viel hier im Blog passiert, was mir auch schon von mehreren Stellen vorgeworfen wurde. Aber alles hat Gründe, einige davon sind: Diplom-Arbeit neuer Jobvolle sonstige ToDo-Liste geringfügiger Burn-Out. In soweit wird es auch in Zukunft nicht mehr so häufig Updates geben, zumindest bis meine Diplom-Arbeit Ende April abgeschlossen ist. Danach wird sich dann zeigen, ob ich eine volle Stelle erhalten kann, oder ob es mich ganz woanders hin verschlägt.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 12:29

Samstag, 22. Dezember 2007

Neuigkeiten

Wie schon früher angedeutet, haben sich bei mir einige Dinge geändert. So bin ich nicht mehr als minderbezahlter SklaveTutor angestellt, sondern jetzt als echter Mitarbeiter mit einer (derzeit) halben Stelle. Das eröffnet natürlich neue Möglichkeiten, wie z.B. Schlüsselgewalt, Parkberechtigung sowie eigenverantwortliche Bestellungen und nicht zuletzt mehr Geld, bringt aber auch Dinge wie Urlaubs- und Überstunden-Regelungen mit sich. Aber für mich ist das ein Schritt nach vorn und zeichnet auch schon den Weg vor, der sich mit Abschluss des Diploms im Frühjahr des nächsten Jahres ergibt.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:43

Dienstag, 4. Dezember 2007

Große Dinge

Große und neue Dinge zeichnen sich am Horizont ab.

Aber leider kann und darf ich dazu noch nichts sagen. Ja, ich bin fies.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:25

Content Whore

Ok, ok. einfach um mal wieder etwas auf der Seite beizutragen:

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:24

Mittwoch, 7. November 2007

Feelings

Suddenly I start to feel old, an awkward and very odd feeling. But I can't point a finger at the reason this strange feeling emerges from.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:00

Montag, 9. Juli 2007

I hate Mondays!

Ich schlieÃe mich da Garfield voll und ganz an.

Zuerst verpenne ich grandios, dann klemme ich mir die Hand in der KÃ¼hlschranktÃ¼r, werfe als nÃ¤chstes meine Armbanduhr vom Tisch, so dass das Sichtglas zerbricht und als letztes schrotte ich das Dateisystem einer wichtigen virtuellen Maschine.

Es war einfach nicht mein Tag.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:02

Montag, 25. Juni 2007

Life is a lemon ...

... and I want my money back!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 14:57

Montag, 26. März 2007

mov eax,[ebp+8]

Register, ALU, FPU, mov, jmp, movsd, fistp, [eax], Stack-Pointer, Base-Pointer, Frame, ST(0), Virtuell, 32bit, cpuid, ror, shl, idiv, xor, ...

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:18

Donnerstag, 15. März 2007

Gesundheit!

Die Erkältung ist soweit $\frac{1}{4}$ bestanden, was vor allem daran merkbar ist, das meine Stimme traditionell kaputt klingt. Aber auf zu neuen Taten, die Klausurwochen liegen vor mir und da heißt es fit zu sein (zumindest geistig).

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 14:53

Samstag, 10. März 2007

Erkältungszeit

Halb Deutschland leidet derzeit unter Grippe und Erkältung und da will ich nicht zurückstehen. Immerhin geht es mir heute wieder soweit besser, dass ich in der Lage bin, klare Gedanken zu fassen, aber gestern war es recht bel. Irgendwann gegen 19:00 Uhr bin ich ziemlich groggy ins Bett gefallen, vorher noch eine Aspirin genommen und Wadenwickel vorbereitet, Temperatur bei irgendwo 38,4°C. Über die Nacht von Freitag auf Samstag (heute) weiss ich nur, dass ich ein paar sehr wilde Träume hatte, komplett zusammenhangslos, aber gemischt mit dem Stoff vom Blockseminar der letzten Woche (Zeug wie "mov eax,[ebp+8]" oder "repne movsd" durchzogen meinen Geist). Heute dagegen bin ich ohne Medikamente wieder auf 37,6°C herunter und fühle mich deutlich fitter, wenngleich nicht optimal. Ich werde es also die nächsten Tage noch ruhig angehen lassen, damit es zu keinem Rückfall kommt.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 13:34

Blog Export: Svens Netzblog, <http://www.svenhartge.de/blog/>

Dienstag, 6. März 2007

ZZZZZZZZzzzzzzz

Was macht man nicht alles für sein Studium bzw. für das Diplom. Ich sitze also derzeit in einem Blockseminar, welches in der Konsistenz mit der von Bitumen zu vergleichen ist. Wenigstens die praktischen Übungen am Nachmittag sind halbwegs interessant.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 11:26

Freitag, 16. Februar 2007

Hin-Runde fertig

Nein, es geht nicht um Fußball oder eine andere Sportart. Ich bin lediglich froh, die Klausurwochen vor der vorlesungsfreien Zeit überstanden zu haben. Jetzt kann ich mich mit vollem Einsatz wieder auf meinen Job konzentrieren und dabei ein wenig Entspannung finden. "Interessant" wird es erst wieder Ende März, dann beginnt die Rückrunde.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:29

Freitag, 9. Februar 2007

anzKlausuren = anzKlausuren - 1;

So, die erste (SysPrg2) ist geschafft. Mit gutem Gefühl. Ein Paar (ja, das ist absichtlich groß geschrieben) Fragen konnte ich zwar nicht beantworten, aber das Thema sollte damit dann erledigt sein. Weiter dann zu "Mensch-Maschine-Kommunikation" am nächsten Freitag.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:23

Sonntag, 4. Februar 2007

I'm back!

Ja, ich bin wieder da.

Eigentlich war ich ja nicht weg, aber einerseits war die Zeit etwas knapp, so dass das Aktualisieren des Blogs in der Liste deutlich nach unten gerutscht ist und dazu noch gab es eher wenig, dass sich gelohnt hätte, zu schreiben.

Aber jetzt sollte ich wieder Äpfers Zeit finden, ein paar Worte nieder zu schreiben.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:32

Samstag, 23. Dezember 2006

Stauschau

GieÃener Nordkreuz: Baustelle und 5 Kilometer stark schleppender Verkehr
Hattenbacher Dreieck: Baustelle, Unfall und 8 Kilometer Stau
Kirchheimer Dreieck: Baustelle, Unfall und 6 Kilometer Stau
Aber man ist ja nicht komplett doof und fÃhrt dann ab Alsfeld (Ost) Ã¼ber die B254 nach Kassel, in der Hoffnung, das nicht zu viele andere auch auf diese Idee kommen.
Durch die vielen Ortschaften mit Radarfallen aber nicht unbedingt ein groÃer Spass, vor allem, wenn man einen buchstabengetreuen Fahrer vor sich hat, der vor jeder Ortschaft so in die Eisen geht, damit er ja die 50km/h nicht Ã¼berschreitet.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:38

Checkliste...

Kabeltrommel? Check.
Crimp-Werkzeug? Check.
MessgerÃt? Check.
MÃ¼lleimer geleert? Check.
Fenster geschlossen? Check.
Klamotten eingepackt? Check.
Geschenke durchdacht? Check.
ScheibenwaschflÃ¼ssigkeit nachgefÃ¼llt? Check.
Lesestoff eingepackt? Check.
Laptop und Kram eingepackt? Check.
Verderbliches gegessen oder eingefroren? Check.
Diverse bisher unerkannte Dinge vergessen? Aber sicher doch. Aber keine Ahnung, welche das sind.
Nun denn, dann los.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 10:18

Donnerstag, 14. Dezember 2006

Schockschwerenot!

07:48 Uhr: [gemächlich im Bett, Blick auf die Uhr] Hrmbf's? ... hmm ... !!!! Sch#%Â&! Verpennt! Acht Uhr Praktikum! Wichtig! (Adrenalin schießt in die Blutbahn, Körper von "ich will nicht..." zu "ich bin Batman!" in 0,2 Sekunden.) Autopilot an! Wecker checken (verdammichesteilgrml), Unterwäsche suchen, Weg zum Bad.07:49 Uhr: [an der Tür zum Bad] (Gehirn an Autopilot) "Mittwoch war gestern, heute kannst du länger pennen." (Adrenalin zieht sich schmollend zurück.) Autopilot aus, zurück zum Bett.07:50 Uhr: [wieder im warmen Bett] Hmmm ... chr... 12:28 Uhr: [gemächlich im Bett, Blick auf die Uhr] Hrmbf's? ... hmm ... !!!! Sch#%Â&! Verpennt! Mist! Ahhh, ich hatte den Wecker abgestellt! Sch...ade.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 14:56

Montag, 20. November 2006

Svens Haushaltstips 7

Frisch gekaufte flüssige Seife ist einfacher wiederzufinden, wenn man sie im Badezimmer und nicht im KÜchlschrank lagert. Weiter mit Musik.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:34

Dienstag, 7. November 2006

Level Up!

0x1c

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:22

Dienstag, 3. Oktober 2006

MPT

Transistor, EPROM, Harvard/von Neumann, I/O, Floating-Gate, MOSFET, ECL, DTL, TTL, Open Collector, Tri-State, RAS, CAS, Drain, Source, npn, Memory Mapped, Chip Select, Adressbus, ALU, Register, Pipeline, MOV, Takt, M6800, LDA, STA, Z80, DMA, i8086, NMI, A20, GDT, LDT, Segmentierung, Paging, Caching, assoziativ, Kohärenz, MESI, CISC, RISC, RAW/WAR-Hazard, MMX, ...Hrmbglglgfscht?!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:41

Freitag, 22. September 2006

Qualität und Standards

Argh! DIN EN ISO 9000:1994 und DIN EN ISO 9001:2000

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:44

Freitag, 15. September 2006

Arac-Attack

Wo kommen die Viecher nur plötzlich her? In den letzten beiden Wochen habe ich sicherlich gut 15 von diesen großen und schwarzen Spinnen vertilgt (meist durch einsperren in ein Glas mit anschließendem Aufsaugen, teilweise auch in dem ich ihnen einen Conrad-Katalog auf den Kopf geworfen habe), die auf einmal meine Wohnung heimsuchen. Und jetzt komme mir niemand mit "natürlich" und so. Ist ja alles schön und gut, aber bitte nicht in meinen vier Wänden und erst recht nicht im Schlafzimmer.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 22:49

Dienstag, 12. September 2006

Die Hölle der B3

Nach dem ich am Sonntag lernen durfte, dass das Hattenbacher Dreieck derzeit mehr zum Stehen denn zum Fahren gut ist, entschloss ich mich, die parallel verlaufende Strecke über die A49 und die B3 via Marburg nach Gießen zu nehmen. Dabei übersah bzw. vergaß ich leider, welche Hölle die B3 ab Borken darstellt: hohe Blitzerdichtemengen an LKW und Erntefahrzeugen (ich kann gut verstehen, warum die Anwohner dort seit Jahren den Weiterbau der A49 fordern oder zumindest eine Bemannung der Strecke) kaum Möglichkeiten zum Überholen. Zwar ist es besser, mit durchschnittlich 50km/h vorwärts zu kommen als 2 Stunden im Stau zu stehen, aber an die Nerven geht beides gleich stark, vor allem, wenn man die ganze Zeit nichts anderes sieht, als das Hinterteil eines Aufliegers. Der Witz bei der ganzen Sache ist: Heute gab es auf der A7 gar keinen Stau, nur etwas zäheren Verkehrsfluss als sonst. Was lerne ich daraus? Wie man es macht, man macht es falsch.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:39

Sonntag, 10. September 2006

Stau-Schau

"Stau is' nur hinne blÄd, vonne geht's."Ich war ja sof roh, das ich nicht in den 20km Stau vor dem Hattenbacher Dreieck auf der A7 gestanden bin, sondern in der Gegenrichtung nach Norden unterwegs war. Aber wenn eine zwei und eine dreispurige Autobahn zusammen durch eine zweispurige Autobahnbaustelle mÄssen, dann kann das nicht gut gehen.Was lerne ich daraus? Am Dienstag nehme ich die A49 und dann die B3 Äber Marburg, wenn ich zurÄck nach GieÄen fahre.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:22

Mittwoch, 30. August 2006

Tote Hose

Nein, ich bin nicht tot und auch meiner Webseite nicht überdrüssig geworden, aber derzeit ist einfach nichts los, das berichtenswert wäre bzw. von dem ich so leichtherzig berichten dürfte. Aber ganz ehrlich: Solche Zeiten finde ich auch einmal ganz entspannend, es muss ja nicht dauernd Action im Leben herrschen. Die Hektik kommt schon früh genug wieder zurück.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:19

Sonntag, 13. August 2006

Fahnenflucht

Interessant. Meine Party-Nachbarn scheinen in Urlaub zu sein, denn heute sind alle Rollstühle unten, das Haus wirkt dunkel und verlassen und die Autos sind weg. Ob man wohl dem Zorn der Nachbarschaft entfliehen wollte?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 14:32

Party! Party! Party! vs. Meine Nachtruhe

"Feste soll man feiern, wie sie fallen." sagt der Volksmund. Nichts dagegen einzuwenden, finde ich. Solange man es nicht übertriebt. Ich weiß zwar nicht, was meine Nachbarn auf der anderen Straßenseite feiern, aber es scheint etwas aus der Fassung geraten zu sein. Das gegen 21:00 laute "Auszieh'n! Auszieh'n!"-Rufe gefolgt von mehrstimmigem, meist weiblichem Kreischen durch die Siedlung schallten, ist zu verkraften. Das nach 23:00 Uhr noch laute Musik zu hören ist, von mir aus auch. Und auch als um 2 Uhr noch immer Musik und laute Stimmen sowie angetrunkenes Gegröhle vernommen werden kann, ist mir das noch egal, wenngleich es schon etwas unheimlich empfindet, vor allem den anderen Nachbarn mit kleinen Kindern gegenüber. Aber das um nach 5 Uhr die Party dann immer noch unvermindert in Gange ist, inkl. einer Gruppe vor der Eingangstür, die sich laut unterhält, das ist dann doch etwas zu viel des Guten, meiner Meinung nach. Mal sehen, ob es mir gelingt, einzuschlafen, da mein Schlafzimmerfenster leider genau in Richtung Party geht.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 05:49

Montag, 7. August 2006

A night to remember

Leider nicht so, wie man den Titel normalerweise interpretieren würde. Die Hälfte der Nacht habe ich damit zugebracht, die eine Mücke zu finden, zu jagen und zu vertilgen, die mich die ganze Zeit genervt hat und die es irgendwie geschafft hatte, sich durch meine Abschirmungen hindurch in mein Schlafzimmer zu zwängen. Und danach war ich dann wieder so wach, dass ich bis 6 Uhr nicht mehr einschlafen konnte. Die Kränkung am Morgen war dann, dass ich trotzdem total zerstoichen war, denn da war wohl noch ein zweites Biest mit im Zimmer. Wie heißt noch einmal das pflanzliche Mittel, das sie in den Fluss-Auen in die Gewässer streuen, damit die Mückenlarven absterben? Ich glaube, ich muss davon mal etwas in den Teich meines Vermieters kippen, damit ich endlich meine Ruhe habe.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:53

Mittwoch, 26. Juli 2006

"Schönes Wetter"

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:00

Sonntag, 23. Juli 2006

Und wieder zurÄ¼ck.Viele nette Leute (wieder)getroffen, interessante und witzige Diskussionen und GesprÄ¼che gefÄ¼hrt, Gegend genossen, totes Tier in Perfektion von Feuer kÄ¼ssen lassen (mein Dank an diejenigen, die sich als Grillmeister(in) geopfert haben).Alles in allem eine sehr gute Zeit. Vielen Dank an die Regie!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:27

Freitag, 21. Juli 2006

Wirr

Nein, Herr B. dieses Blog ist nicht wirr, das ist nur Wahnsinn mit Methode.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:25

Klamotten: CheckBettzeug: CheckKartenmaterial: CheckReifendruck: CheckBenzin: CheckPflanzen gegossen: Invalid ItemWe have go for launch!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 12:17

Dienstag, 11. Juli 2006

HirnfÄ¼llung

... Automat ... DEA ... NEA ... RegulÄre Sprache ... VNEA ... Pumping Lemma ... Grammatik ... Kontextsensitiv ...
Ableitung ... Chomsky ... Kellerautomat ... Turing ... Entscheidbarkeit ... Halteproblem ... Grzfizbzsls ...

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:49

Mittwoch, 5. Juli 2006

Ä„chtz und Schwitz

Das ist definitiv keine Wohlfrühltemperatur mehr für mich. Ich glaube, ich werde mich zum Lernen heute in den Keller verziehen.(Die Aussentemperatur ist dabei der Luftauslass meines Arbeitsplatzrechners.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:31

Samstag, 24. Juni 2006

Fragmentarischer Schlaf

Irgendwie wurde es mir diese Nacht nicht gegönnt für längere Zeit im Schlummer zu weilen. 3:15: Das Bett ruft, nachdem das Backup an meinem Arbeitsplatz endlich so funktioniert, wie ich mir das denke. 5 Uhr irgendwann: Ein Akim ruft an, hat sich wohl verabschiedet. (Uch gehe zwar nicht dran, aber das Klingeln weckt mich dennoch auf. Der AB klärt mich dann später über den Anrufer auf.) 8:20: Trari-Trara, die Post DHL ist da. 11:30: Ich werde gebeten, mein Auto beseite zu fahren, man könne sonst nicht ausparken. (Ich war zu schlaftrunken, sonst hätte ich den Beweis angetreten, dass aus der verbliebenen Lücke ein Ozeanriese hätte ausparken können, aber ich wollte einfach nur wieder zurück ins Bett.) 12:50: Ein Coldcaller der SKL ruft mich an, ob ich nicht ... NEIN, ich will nicht. 14:30: Mein mittlerweile 4 Mal nach später verstellter Wecker klingelt. Also stehe ich auf, hat ja eh keinen Zweck heute.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:12

Donnerstag, 22. Juni 2006

Die Wende

Es wird wieder dunkler! Jeden Tag ein wenig mehr. Die Zeiten des Sommers sind vorbei, der Winter kommt.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:31

Samstag, 10. Juni 2006

TuchfÄ¼hlung

Was ich ja auf den Tod nicht leiden kann, sind wildfremde Leute, die sich in einer Warteschlange so dicht hinter einen stellen, dass man den sozusagen den Typ des Mobiltelefons erraten kann. Noch schlimmer, wenn diese Leute dann noch eine Alkoholfahne haben, die dazu fÄ¼hrt, dass man Angst haben muss, allein vom Atmen in der NÄ¼he dieser Person Ä¼ber die Promille-Grenze zu kommen. Und leider zeigen sich alkoholisierte Personen auch sehr resistent gegen Hinweise, man mÄ¼ge doch bitte etwas Raum lassen, man wÄ¼rde ebenso schnell dran kommen, wenn man nicht auf 20cm NÄ¼he aufrÄ¼ckt. ("HÄ¼? Was wissu? Isch watt hiÄ¼ doch nua!1elf") Nur noch dreissig Tage. Nur noch.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 03:55

Mittwoch, 7. Juni 2006

Wecker, Wecker, Wecker

Eigentlich wollte ich heute im 9:00 Uhr aufstehen. Eigentlich. Blödsinn war nur, dass ich meinen Wecker auf 19:00 gestellt hatte, so dass ich dann erst gegen 13:00 Uhr von der Sperrmüllabfuhr geweckt wurde. Was lerne ich daraus? Besser die Weckzeit doppelt kontrollieren, wenn man keine unliebsamen Überraschungen erleben möchte. (Super, wieder ein Tag inkl. Produktivität zum Teufel.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:10

Samstag, 3. Juni 2006

Vergesslichkeit²

Mittlerweile bin ich scheinbar $\frac{1}{4}$ über den Grad normaler Vergesslichkeit hinaus. Stufe 1 ist, wenn man einen Einkaufszettel macht, diesen dann aber vergisst mit in den Laden zu nehmen. Stufe 2 ist, wenn einem dann im Laden auffällt, dass man doch noch Dinge vergessen hat auf dem vergessenen Einkaufszettel zu notieren, diese auch mit einkauft und dann beim Heimkommen feststellt, dass man dennoch andere Dinge vergessen hat zu kaufen, die aber auf dem vergessenen Einkaufszettel standen.... Wo ist das Voltax?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 14:54

Sonntag, 28. Mai 2006

Fehler, die man nur einmal macht

Z.B. des Nachts um 2 Uhr noch einen dreifachen Espresso trinken, um dann bis um 10:00 Uhr nicht einschlafen zu können, obwohl man eigentlich hundemüde ist. (Super, wieder ein Wochenende, nach dem der Biorythmus zum Teufel ist.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:48

Samstag, 20. Mai 2006

Sintflut und Weltuntergang

Hier bricht gerade die HÄlle los. Der Regen und der Hagel trommeln so laut auf das Dach und die Fenster Äber mir, dass ich den auf voller Lautstärke laufenden Fernseher nur mit Mühe verstehen kann. Gischt peitscht Äber die Dächer der Nachbarhäuser und das Moos aus den Ritzen des Pflasters wird vom Hagel herausgesprengt. Gleichzeitig rollt Donner Äber das ganze Szenario. Irgendwie gespenstig schÄn.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 16:23

Montag, 1. Mai 2006

Seufz

Warum immer ich?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:12

Samstag, 29. April 2006

Nervig

Waschtag. Da ja die Waschmaschine die meiste Arbeit erledigt, ist das Waschen der Wäsche an sich ja keine große Arbeit: Klappe auf, Zeug rein, Waschmittel dazu, Knöpfchen gedrückt, 90 Minuten warten, fertig. Das Nervigste kommt meiner Meinung danach: Das Knäul Wäsche dann auf die Leinen und Trockenständer zu verfrachten und mit Klammern so zu fixieren, das es in einer möglichst günstigen Position hängt. (Und das mir jetzt keiner mit "Wäschetrockner" kommt. Die Energie, die dabei verbraucht wird, investiere ich lieber an anderer Stelle.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:54

Donnerstag, 20. April 2006

Ausgesperrt

Es muss an meinem derzeitigen Zustand liegen, aber vor dem Einkaufen gerade habe ich etwas geschafft, was mir bisher noch nie passiert ist: Ich hatte mit ausgeschlossen, d.h. die Haustür zugezogen, obwohl mein Schlüssel noch im Schloss der Wohnungstür steckte. Glücklicherweise war noch jemand im Haus, sonst hätte ich extrem doof ausgesehen. (Mittlerweile weiss ich auch, welcher Nachbar einen Ersatzschlüssel hat, für den Fall, dass das Problem noch einmal auftreten sollte.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:23

Und wieder erwischt

Ich weiss einfach nicht, was los ist. In diesem ersten Quartal von 2006 hatte ich bisher mehr Erkältungen als in den 2 Jahren davor zusammengekommen. Dabei renne ich weder leicht bekleidet im wechselhaften Wetter herum, noch bin ich mir irgendwelcher Vitaminmangelerscheinungen bewusst. Oder ist das jetzt der Ausgleich dafür, dass meine Computersysteme seit mindestens 10 Jahren virenfrei sind?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 13:51

Sonntag, 2. April 2006

Witzschkeit kennt keine Grenzen...

Endlich. Vorbei. Warum nur versucht sich jeder daran, sich mit witzigen und einfallsreichen Scherzen zum 1. April zu überbieten? Und steuert dabei meist mehr als zielsicher die absolute Idiotie an? Wenn dann noch die Moderatorin eines Boulevard-Magazins mehr als deutlich den Aprilscherz ankündigt (Zitat: "Wollen wir Ihnen heute, [Stimmer hebt sich] am ersten April [Stimme wieder normal], folgende ungeheuerlichen Vorkommnisse präsentieren ..."), dann hört es bei mir endgültig auf. Wirklich Lachen kann ich ohnehin nicht mehr, manchmal vielleicht noch leicht Schmunzeln, aber mehr auch nicht. Gesammeltes für die, die sich die Ergebnisse nicht selbst zusammensuchen wollen, hat CoBi zusammengetragen.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 02:04

Mittwoch, 29. März 2006

DÄ¼nn verteilt

Das der Name "Hartge" nicht zu den hÄ¼ufigsten Familiennamen gehÄ¼rt, war mir schon immer klar, aber wie dÄ¼nn die Verteilung des ganzen ist, das zeigt erst folgende Karte: Erzeugt wurde diese Karte mit Geogen von Christoph StÄ¼pel. (Via Kristian, dessen Namen noch seltener ist.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:10

Samstag, 4. März 2006

Arbeit und Privates

Aus gegebenem Anlass hier einmal eine Klarstellung: Ja, ich arbeite in der Dienst- und Serverbetreuung des DVZ der FH Gießen. Und ja, ich bin dort in recht viele Projekte und Dinge involviert. Das heißt aber nicht, dass man Fehler, Probleme und Anregungen, die die Belange des DVZ betreffen, ausschließlich über mich berichten sollte. Ich bin nicht der Einzige, der dort arbeitet. Und ich bin auch nicht der Einzige, der sich dort mit Dingen befasst. Ganz wichtig: Ich bin nicht das DVZ und vor allem bin ich nicht die 24-Stunden-Stützungsannahme, schon gar nicht auf meinen privaten Telefonnummern, egal ob Mobiltelefon oder Festnetz. Also bitte, nutzt die offiziellen Kontaktmöglichkeiten, z.B. via Webformular oder mailt an die auf der DVZ-Webseite angegebenen Adressen bzw. in dringenden Fällen wählt die dort vorhandenen Telefonnummern. Nur so ist sichergestellt, dass zeitnah jemand erreicht wird bzw. dass im Falle von Urlaub oder Krankheit der Vertreter die Nachricht erhält.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 03:33

Sonntag, 26. Februar 2006

Ich freue mich ...

... auf Mittwoch. Dann ist nämlich der ganze Rummel für eine längere Zeit wieder vorbei und diese erzwungene Heiterkeitsheuchelei hat ein Ende. Und nein, ich bin kein griesgrämiger Miesepeter oder gar ein weltfremder Einsiedler (auch wenn letzteres derzeit keine so unverlockende Option ist), wenn es etwas zu feiern gibt, dann bin ich dafür sofort zu haben. Aber dieses deutschmelnde Umpfta-Umpfta-TäterÄÄÄ kann ich nicht ab. Von mir aus Karneval in Venedig, der hat wenigstens noch etwas Klassisches und einen an alte Zeiten erinnernden noblen Chic. Oder Karneval in Rio, da hat Mann immerhin etwas zu bestaunen (jajaja, ich weiss, 5â,- in die Chauvi-Kasse). Aber Karneval/Fasching in Deutschland? Hilfe! Und wehe es kommt mir morgen an der Arbeit einer mit Luftschlangen oder gar einen kräftigen "Helau"! Es könnte passieren, dass die Mailquota plötzlich zu heiss badet und deutlich einläuft.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:25

Freitag, 24. Februar 2006

Erschreckend und Schockierend

Nach dem heutigen Friseur-Besuch ist es noch offensichtlicher geworden, als es vorher schon war: Ich werde alt! Und zwar nicht wegen der doch schon recht spärlichen Haarpracht, sondern wegen der Anzahl der grauen Haare. War das früher mehr ein Einzelphänomen, breitet sich der Farbverlust doch deutlich sichtbar aus. Naja, man sagt ja, dass Männer mit 20 Jahren ihren Zenit haben, so dass es nur natürlich ist, wenn sich bei mir mit 27,3 Jahren entsprechende Zeichen des Verfalls andeuten. Immerhin bin ich ja daran gewöhnt als distinguiertes Mensch angesehen zu werden: "Ey, bist du Prof, oder was?!"

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:33

Donnerstag, 23. Februar 2006

Nächste Runde

Es ist ein Kommen und Gehen bei mir, zumindest was die hartnäckigste Erkältung seit Langem angeht. Nachdem ich von Sonntag bis Dienstag zuversichtlich war, alles überstanden zu haben, fing es Mittwoch wieder neu an. Also zurück zum Arzt, Abklopfen, Abhören, Vorhusten, etc. und erneut Antibiotika verschrieben bekommen, diesmal ein anderer Wirkstoff. Hoffentlich ist die ganze Sache diesmal von längerer Dauer. Auf dem Heimweg habe ich mich dann auch gleich mit Obst etc. eingedeckt, um mein Immunsystem ein klein wenig zu unterstützen.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:53

Freitag, 17. Februar 2006

Ä,,hem...

The Nerd
You scored 48% geek!

Congratulations. You're accepted within the geek community. They allow you to roam their message boards and peruse their chat rooms without attacking you.

You probably really like learning, and that's not a bad thing. It doesn't make you any less of a nerd, though.

There's a high probability you have never had sex. Sorry. The test said it, not me.

My test tracked 1 variable How you compared to other people your age and gender: You scored higher than 84% on geekiness

Link: The What's your Geek Level? Test written by dingus93 on Ok Cupid, home of the 32-Type Dating Test
Gefunden bei Marc und Dirk.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:27

Donnerstag, 16. Februar 2006

Nebenwirkungen

Zusätzlich zu den Antibiotika hat mir mein Arzt auch ein Medikament gegen den unproduktiven Hustenreiz verschrieben. Und das ist besonders interessant: Zuerst einmal ist der wirksame Bestandteil Dihydrocodeinthiocyanat, ein Salz des Codeins, das selbst ein Opiat und ein Methylether des Morphins ist. Ich kenne diesen Wirkstoff von einer früheren Behandlung gegen Reizhusten und die Wirkung ist auch entsprechend: Man wird etwas benommen, fühlt sich dabei aber wohl und gut. Allerdings gibt es aufgrund dieser Wirkungen auch ein gewisses Risiko bezüglich einer möglichen psychischen Abhängigkeit, die bei übermäßigem Gebrauch auftreten kann. "Nett" sind auch die sonstigen Nebenwirkungen: sehr häufig: Übelkeit (bis zum Erbrechen), Verstopfung und Magen-Darm-Beschwerden. häufig: leichte Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Benommenheit gelegentlich: Beeinträchtigung der Atmung, Atemdepression. Wobei "sehr häufig" hier als "mehr als 1 von 10 Behandelten" definiert ist. Und aus der früheren Behandlung gegen Reizhusten mit diesem Wirkstoff weiß ich, dass vor allem die Magen-Probleme bei mir definitiv zutreffen. Und da der Reizhusten bei mir nicht so stark ausgeprägt ist, dass er einer so starken medikamentösen Behandlung bedarf, habe ich dieses Medikament (in Absprache mit meinem Arzt natürlich) nicht eingenommen, sondern mir eine Packung normale Hustendrops (Isla Moos und Isla Cassis, kann ich nur empfehlen) besorgt, die die gleiche Wirkung auf weniger schädliche Weise haben.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:58

Dienstag, 14. Februar 2006

Offiziell Krank

Heute gab es die Bestätigung von dem, was ich schon befürchtete. Meine Erkältung wurde als "Akute Bronchitis" diagnostiziert, so daß ich für den Rest der Woche "Urlaub" machen und lustige gelbe Pillen schlucken darf. Immerhin gibt mir das die Gelegenheit, ein paar DVDs anzusehen und auch sonst ein paar der unerledigten Dinge zu schaffen, die sich hier noch angesammelt haben.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:54

Montag, 13. Februar 2006

Boomerang

"Schau mal, wer wieder da ist!" Hust, Hust. Im Namen meiner wieder erstarkten Erkältung möchte ich mich ganz herzlich bei Dirk L. bedanken: Danke Dirk! Trotz der verstärkten Zufuhr von Frisch-Obst und ergänzenden vitaminisierten Getränken war mein Immunsystem schwach genug, sich nach wenigen Minuten in einem Raum erneut auf's Kreuz legen zu lassen. Und nachdem seit dem letzten Mal meine Körpertemperatur in der ganzen Zeit im Schnitt nie unter 37,0°C gesunken war, ist es jetzt an der Zeit, einen professionellen Heiler aufzusuchen, in der Hoffnung dort ein paar Potions zu erhalten, damit meine HPs möglichst schnell wieder den Maximalwert erreichen.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:22

Mittwoch, 8. Februar 2006

Neun mal Vier

Silvia hat mich getroffen, also fÄ¼ge ich mich Vier Jobs, die ich in meinem Leben hatte: SekretÄ¼r
(aushilfsweise) Dozent (in einer Computerschule) AdminTutor fÄ¼r Studenten

Vier Filme, die ich immer wieder sehen kann: Das Boot The Incredibles 火垂るの墓
(Die letzten GlÄ¼hwÄ¼rmchen) (allerdings nur alleine, der Film beeintrÄ¼chtigt mich emotional zu stark, als dass ich
ihn mir mit einer Gruppe ansehen kÄ¼nnte.) 攻殻機動隊 (Ghost in the Shell)

Vier Orte, an denen ich gelebt habe: Ihringshausen (bei Kassel) Duisburg Pohlheim (bei GieÄ¼en) [Maumee, Ohio]
(wÄ¼hrend einem SchÄ¼ler austausch)

Vier Fernsehsendungen, die ich gerne gucke: Fernsehen?! Meist schaue ich nur rein zufÄ¼llig durch das Programm,
wenn z.B. warten auf apt-get angesagt ist. Ein spezielles Ziel habe ich dabei nicht.

Vier Orte, in denen ich im Urlaub war: Farchant (bei Garmisch-Partenkirchen) Jugendseeheim Kreis Kassel auf
Sylt Egmond Aan Zee (in den Niederlanden) (hoffe ich, sonst wird mir Sabine bestimmt gleich eins Ä¼berbraten) Lignano
Sabbiadoro

Vier meiner Lieblingsessen: Kartoffelpuffer mit ApfelpÄ¼ree Kasseler mit Sauerkraut und Kartoffelbrei Sauerbraten Sushi

Vier Webseiten, die ich tÄ¼glich besuche: heise.de planet.debian.org Google OTRS-Interface vom Arbeitgeber

Vier Orte, an denen ich jetzt lieber wÄ¼re: Helsinki vor einem warmen Kamin Sonst zieht es mich derzeit nicht in die
Ferne.

Vier Blogger, die das hier auch ausfÄ¼llen sollen: Rolf, sag was! (sonst ist irgendwie keiner mehr Ä¼brig)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:48

Sonntag, 29. Januar 2006

Abgetaut

Mist. Eigentlich wollte ich mir heute eine Fertigpizza einwerfen (keinen Bock auf Selbstproduktion von Essen), aber als ich gerade das Gefrierfach öffnete, wurde ich stutzig, denn a) es ging viel zu leicht auf, b) die dort lagernden Gel-Packs waren innen flüssig und c) die Pizza hatte nicht die erwartete steinharte Konsistenz. Scheinbar hatte ich beim Befüllen das Fach nicht korrekt geschlossen, so daß es seit Donnerstag komplett abgetaut war und die Pizza damit ungenießbar wurde. Also doch das Essen selbst zusammenpuzzeln.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 19:37

Donnerstag, 12. Januar 2006

Zweiter Stimmbruch

Die alte Leier, meine Stimme ist nur unwesentlich besser geworden. Immerhin höre ich mich heute so an, als wäre ich im Stimmbruch, was gegenüber gestern, wo ich nahezu gar kein Wort sprechen konnte, ein Fortschritt ist.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:42

Mittwoch, 11. Januar 2006

R usper und Kr schz

Gestern noch hat es so ausgesehen, als könnte ich heute wieder an meinen Arbeitsplatz zurückkehren, aber leider ist dem nicht so. Während sich meine allgemeine Gesundheit über Nacht weiter verbessert hat, ist meine Stimme heute komplett weg, selbst normales Flüstern gelingt mir nur mit M hen. Zum jetzigen Zeitpunkt fühlen sich meine Stimmbänder so an, als wie wenn sich dort ein dicker Belag befinden würde, mehr als ein leises Kr schzen bekomme ich gerade nicht heraus. Mal abwarten, was morgen wird.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 13:24

Dienstag, 10. Januar 2006

Erwischt

Eigentlich wollte ich letzte Woche Samstag noch ein paar Dinge an der Seite hier verbessern, ein paar aufgelaufene Einträge veröffentlichen, etc., aber es kam anders. Zuerst war ich gegen 18:00 Uhr noch kurz etwas einkaufen (Studentenwitze bitte woanders tätigen, danke), hatte mir danach lecker Nudeln mit Käsesauce gemacht und entspannte gerade auf meiner Couch, als ich einen leichten Druck im Hals beim Schlucken bemerkte, aber mir nichts weiter dabei dachte. Gegen 19:00 Uhr waren aus diesem leichten Druck deutlichere Beschwerden geworden und eine kurze Temperaturerhebung ergab 37,1°. Lösungsansatz: Heiße Milch mit Honig gemacht, Flasche mit Gurgellösung aus der Hausapotheke ins Bad verfrachtet, 23:00 Uhr anstatt 03:00 Uhr als Termin für's Bett ins Auge gefasst. Um 20:00 Uhr dagegen war eine deutliche Rötung des Rachens zu vernehmen, meine Temperatur mittlerweile auf 37,8° angestiegen und meine Nase begann zu laufen. Super. Also die normale Gurgellösung wieder weggepackt, Subcutin ins Bad verfrachtet, Aspirin in die Küche gestellt und auch gleich eine genommen. Wie gut, das ich noch genug Nasenspray im Haus habe, sonst wäre ich vermutlich wahnsinnig geworden. (Auch wenn ich das Zeug wegen dem Jojo-Effekt des Wirkstoffes nicht mag, aber es hilft zumindest, so daß man wieder gut durchatmen kann. Die Abgewöhnungsphase nervt halt etwas.) Spätestens gegen 21:00 Uhr habe ich dann eingesehen, das es keinen Zweck mehr hat, habe mir Wadenwickel vorbereitet und bin dann damit ins Bett gekrochen, Temperatur irgendwo gegen 38,8°. Die Nacht war dann irgendwie ... komisch, ich bin alle 2-3 Stunden nach einem komischen Traum aufgewacht, um dann nach einem Blick auf die Uhr wieder einzupennen. Für den Sonntag erwartete ich eigentlich, komplett hinüber zu sein, aber überraschenderweise war dies nicht der Fall. Bis auf ein wenig Halsschmerzen und einem "Grundrauschen" an Mattigkeit hielt ich mich recht gut, wenngleich ich natürlich keine Bäume ausreißten konnte. Auch an wirkliche Arbeit war nicht zu denken, dazu war mein Hirn doch etwas zu sehr benebelt, aber ansonsten ging es mir gut, auch die Temperatur baumelte zwischen 37,2° und 37,0° hin und her. Trotzdem hatte ich beschlossen, das es besser wäre Montag und Dienstag frei zu nehmen. Der Montag und der heutige Dienstag waren soweit auch OK, ich würde sagen 8/10 Punkten, allerdings ist mir die Erkältung, wie bei mir üblich, ein klein wenig auf die Stimme geschlagen, so daß ich mich derzeit anhöre wie ein Rocksänger nach 7 durchzechten Nächten (aber angeblich sollen Frauen eine solche Stimme ja sexy finden). So wie es jetzt aussieht, werde ich morgen wieder an meinen Arbeitsplatz zurückkehren, sollte sich keine unerwartete Verschlechterung andeuten.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:57

Mittwoch, 28. Dezember 2005

Blinder Passagier

Heute war dann die Rückreise von Kassel nach Gießen angesagt. Soweit alles problemlos, nachdem ich das Radio ausgebaut gelassen hatte, gab es auch keine Startprobleme mehr. Allerdings hatte sich in der doch etwas hektischen Phase vor dem Aufbruch ein blinder Passagier an Bord geschlichen: Das ist der Schlüssel zum Auto meiner Mutter, welchen ich benutzt hatte, um die Garage aufzuschließen und den ich danach gedankenverloren in meiner Jackentasche versenkt hatte. Glücklicherweise gibt es für beide Schlüssel ein Duplikat, so daß ich nicht extra wieder zurückfahren musste, sondern die Sache irgendwann bei einem normalen Besuch geklärt werden kann (sofern ich den Schlüssel dann nicht aus Dusseligkeit in Gießen liegen bzw. hängen lasse).

linder

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:08

Samstag, 24. Dezember 2005

Saisonale GrÃ¼Ã¶e

Nachdem nahezu sÃ¤mtlichen anderen Blogger bereits ihre GrÃ¼Ã¶e losgeworden sind, nun auch von mir das Unvermeidliche:Frohes Fest! (und so)[und jetzt zurÃ¼ck zum Campari. Hehehe.]

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:10

Dienstag, 20. Dezember 2005

There and back again

Das war also MÄ¼nchen. Nun gut. Die RÄ¼ckfahrt war soweit ereignislos, die Wetterbedingungen minimal besser wie bei der Hinreise, aber sonst das gleiche Grau-in-Weiss. Lediglich den Stau auf der A3 vor dem Biebelrieder-Kreuz hÄ¼tte ich gerne umfahren, aber leider war die rechte Fahrspur von LKW bereits so dicht, dass an ein Abfahren nicht mehr zu denken war, so daÄ¼ nur die Option "Augen zu und durch" Ä¼brig blieb. Aber nach 30 Minuten war auch das Ä¼berstanden und die restliche Strecke war ohne Probleme. Letztendlich habe ich fÄ¼r die knapp 450 Kilometer 4:30h reine Fahrzeit gebraucht, also ein durchaus brauchbarer Schnitt, mit 13.6l/km (7,4l/100km) geht der Verbrauch auch in Ordnung (dafÄ¼r, dass ich recht hÄ¼ufig mit Vollgas gefahren bin). Achja, Christian: Der Passphoto-Automat stand wieder an der gleichen Stelle. Danke fÄ¼r die Warnung!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:12

Montag, 19. Dezember 2005

The Eagle has landed

Kurzzusammenfassung der Fahrt:+++ Regen +++ Schnee +++ teure Raststätte +++Dennoch bin ich soweit gut durchgekommen, knapp über 4 Stunden ist keine so schlechte Zeit von Gießen aus.Ich hoffe nur, dass die Rückreise dann nach Kassel ebenso brauchbar verläuft wie der Weg nach München. Wie gesagt: Keinen Bock auf ADAC-Suppe auf dem Standstreifen.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:45

Sonntag, 18. Dezember 2005

We have GO for launch!

So.Damit sind die letzten Vorbereitungen [Kamera eingepackt? Wo sind die Ersatzakkus? Habe ich meinen Vorrat an Gute-Nacht-Lektüre eingepackt? Geschenke nicht vergessen? ...] für meine Abreise nach München (und später dann von dort nach Kassel) abgeschlossen.Ich hoffe einmal, das Wetter ist nicht ganz so bescheiden und die Autobahnen halbwegs befahrbar, denn ich kann mir Schlimmeres vorstellen, als von ADAC-Suppe gewärmt auf dem Standstreifen zu übernachten.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:38

Samstag, 17. Dezember 2005

Hirnschmelze

Ich! halte! es! nicht! mehr! aus! Wenn ich noch einmal "Last Christmas" von "Wham!" ertragen muss, dann garantiere ich für nichts mehr. Jedes Jahr in der Weihnachtszeit das gleiche. Egal ob im Radio (ich weiss schon, warum ein Autoradio mit MP3-Funktion habe), im Fernsehen, im Super- und Getränkemarkt oder im Aufzug (!!), immer die gleiche Leier. Hilfe!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:10

Mittwoch, 14. Dezember 2005

Biorhythmus

Heute habe ich gemerkt, wie "verkorkst" mein Biorhythmus mittlerweile ist. So gehe ich normalerweise zwischen 01:00 und 01:30 Uhr ins Bett und schlafe dann bis ca. 8:30 Uhr. Aber aus diversen Gründen war ich gestern schon gegen 21:30 so müde, das ich früher ins Bett gekrochen bin, um dann gemütlich bis ca. 7:30 pennen zu können, denn normalerweise kann ich ohne Probleme 10 Stunden (oder mehr) am Stück schlafen, z.B. am Wochenende. Wenn ich da gegen 03:00 Uhr schlafen gehe, dann muss ich mir einen Wecker auf z.B. 12:00 stellen, sonst penne ich ohne Probleme bis 18:00 Uhr durch. Aber heute ist es mir einfach nicht gelungen, länger als bis 05:00 Uhr zu schlafen. Mehr war einfach nicht drin, egal wie viele Schäfchen ich auch gezählt habe. :-\ Nunja, es hatt auch sein Gutes, so habe ich die Zeit genutzt, um ein paar administrative Dinge nachzuholen, ausgiebig zu frühstücken, um danach entspannt zur Arbeit zu fahren.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:18

Dienstag, 6. Dezember 2005

Nikolausi?

Hypotetischer Tag Anfang: Was ist das? Ein Paket! Ja, war der Nikolaus wohl auch bei mir? Was kann das bloß sein? Also, das wäre doch wirklich nicht nötig gewesen! Ehrlich! So etwas habe ich mir schon immer gewünscht! Hypotetischer Tag Ende. So ungefähr hätte der heutige Tag ausklingen können. Aber da ich den Kram (größtenteils, muss ich fairerweise sagen) selbst bezahlt habe, verbleibt mir nur noch, die Rechnung abzuheften und einen entsprechenden Eintrag in meiner Buchhaltungstabelle zu machen. Und mir vorzumerken, dass ich noch eine passende Tasche kaufen sollte. (Anmerkung: Ja, ich bin nicht chtern, danke der Nachfrage.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:36

Mittwoch, 30. November 2005

Zak McCracken in echt

Wer das Spiel "Zak McCracken" nicht kennt (schÄame dich!), wird diesen Eintrag nicht verstehen kÄnnen. Also zuerst das Spiel spielen (z.B. mit ScummVM) und dann hier weiterlesen. In echt passiert hier derzeit folgendes: Scheinbar ist der Neubau nebenan in der letzten Zeit etwas feucht geworden, denn derzeit lÄßt die Baufirma mindestens einen Gebäudetrockner laufen. Und zwar auf der hÄchsten Stufe. Denn die GerÄuschkulisse, die das Ding (oder die Dinger) produziert, ist abenteuerlich. Selbst durch mehrere Wende, geschlossene Fenster und 15 Meter Luftlinie ist Äberdeutlich das dauernde an- und abschwellige Brummen zu hÄren. Und das ist dermaÄen nervenzermÄrbend und hirnerweichend, das man davon Kopfschmerzen bekommt und sich auf so gut wie nichts mehr richtig konzentrieren kann. (Und Kenner verstehen jetzt, was ich mit "Zak McCracken" meine.) Argh!

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 21:47

Sonntag, 27. November 2005

Besinnung

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:31

Montag, 21. November 2005

Immer rund herum

Ich habe gerade einmal mit hugin, autopano-sift und enblend herumgespielt und dank dem ausgezeichneten hugin-Anfänger-Tutorial von Rob Park bin ich auch zu einem recht ansehnlichen Ergebnis gekommen. Hier und da gibt es noch ein paar unschönere Äoebereiche, aber für 30 Minuten, die ich mich bisher mit diesem Thema befasst habe, ist das doch ganz ordentlich: (Achtung, sehr groß! Sowohl, was die Dimensionen (11070x1095 Pixel) als auch die Dateigröße angeht (1,5MB).) Und damit lasse ich auch gleich einen Teil meines Versprechens ein, etwas mehr von meiner Wohnung zu zeigen. Mehr Bilder folgen, nachdem ich noch etwas weiter mit den oben genannten Programmen experimentiert habe. Nachtrag: Scheinbar stürzen sowohl Firefox als auch Mozilla beim Betrachten des großen Bildes ab. Warum das so ist, weiss ich bis dato noch nicht. Notfalls muss man eben das Bild mittels "Link speichern unter"/"Save Link As" auf die lokale Festplatte speichern und einen Bildbetrachter benutzen. Nachtrag2: Hmm, was will mir das sagen: The program 'Gecko' received an X Window System error. This probably reflects a bug in the program. The error was 'BadAlloc (insufficient resources for operation)'. (Details: serial 36524 error_code 11 request_code 53 minor_code 0)

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 23:17

Samstag, 19. November 2005

Wohlfühltemperatur

Das ist doch einmal genau die richtige Temperatur:(Die linke Anzeige entspricht der Umgebungstemperatur in meiner Wohnung, die rechte ist die Ablufttemperatur meines Arbeitsrechners.)Ja, ich muss es eingestehen, es wird wirklich Zeit, die Heizung aufzudrehen, wenn ich mich nicht mit dickem Pulli und warmer Decke vor meinem Fernseher wiederfinden will.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:42

Väterchen Frost

Der erste Frost in Gießen.OK, ok, das ist nicht so eindrucksvoll wie der Ausblick, den dyfa in München hatte. Aber immerhin weiss ich jetzt, das ich ab sofort morgens 5 Minuten mehr Zeit einplanen sollte, um mein Auto frei zu kratzen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 10:20

Montag, 14. November 2005

Mahlzeit

Mein Abendessen:

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:12

Ab die Post!

So, am Wochenende habe ich nun "Ab die Post" von Terry Pratchett fertig gelesen und muss sagen: Ja, sehr nett. Pratchett schafft es, einen gut zu lesende Story zu formulieren, die aber genug Spitzen beinhaltet, da man immer wieder ob der Parallelen zu unserer wirklichen Welt schmunzeln muss. Auch finden alterfahrene Pratchett-Leser finden genug Referenzen zu vorangegangenen BÄ¼chern, ohne das diese neue Leser zu sehr verwirren wÄ¼rden. Alles in allen ein sehr rundes Buch, wenngleich mir "Die NachtwÄ¼chter" aufgrund seiner etwas dÄ¼steren Ausrichtung besser gefÄ¼llt. Und ja, Silvia, du hast recht, auch mich befÄ¼llt diese innere Leere, nachdem ich die letzte Seite eines Buches umgeblÄ¼ttert habe. Als "Gegenmittel" lese ich meist kurz vor dem Einschlafen, dann kann ich mich am Ende eines Buches sanft in den Schlaf weggleiten lassen. Update: Es muss natÄ¼rlich Terry Pratchett heissen. Peinlich, peinlich. (Danke, Thomas!)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:34

Das fÄ¼ngt ja gut an...

Toll. Nach dem eher mÄ¼Ä¼yigen Wochenende fÄ¼ngt die Woche gleich viel ... schlechter an. Zuerst werde ich gegen 7:15 Uhr (mein Wecker stand auf 8:45 Uhr und ich hÄ¼tte die 90 Minuten Schlaf noch gerne mitgenommen) von einer Telefon-Verkaufstussi aus dem Schlaf geholt. Dann ist mein Magen/Darm-Trakt uneins mit mir und lÄ¼Ä¼yt mich erst einmal knappe 30 Minuten Ä¼ber den Sinn des Lebens sinnieren, wobei ich dabei natÄ¼rlich gerade nichts zu lesen griffbereit hatte (und aufstehen war zu dem Zeitpunkt eher nicht mÄ¼glich, zumindest nicht ohne recht ekelhafte Konsequenzen). SpÄ¼ter dann reiÄ¼e ich mir beim Einpacken meines Notebooks den linken Daumennagel empfindlich ein. Und zu guter Letzt gibt es an meinem Arbeitsplatz keine freien ParkplÄ¼tze mehr, so daÄ¼ ich mal wieder weit weg parken darf, eine wahre Freude bei dem Wetter. Immerhin hatten die Kollegen den am Wochenende ausgefallen Xen-Host schon wieder repariert.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:48

Sonntag, 13. November 2005

Super Samstag!

Ja, dieser Samstag war echt toll! Vor allem, weil ich absolut nichts von ihm hatte, da ich es geschafft habe, von 3:00 Uhr bis 22:00 Uhr durchzupennen (ja, das sind wirklich 19 Stunden). Diese Delle in meinem Biorythmus wieder auszubeuken wird einiges an Anstrengung kosten. MistTM!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:12

Donnerstag, 10. November 2005

Fettisch is'

So, da's Dach ist drauf, und damit hört auch hoffentlich das maschinengewehrartige Getackere der Druckluftnagler auf, die mir heute einen merkwürdigen Traum vor dem Aufwachen in mein Unterbewusstsein gehämmert haben. Das linke Bild ist von ca. 11:00 Uhr, das rechte die Ansicht von 12 Stunden später. (Die komischen Flecken kommen vom Regen. Gepaart mit Dunkelheit und dem natürlich nicht übermäßig starken Blitz der A60, der dazu noch sehr nah am Objektiv sitzt, ergeben dann diese "Geister" im Bild.) Update: Und hier das ganze noch einmal bei Tag, ca. 10:00 Uhr.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 01:00

Dienstag, 8. November 2005

Unheilsprophet

Mir scheint, ich schreibe Unheil herbei. Vorgestern noch war das Nachbargrundstück Ähre und leer, aber heute ging das mächtig der Punk ab. 6 Uhr und 12 Minuten, ich werde durch ein lautes zischendes Geräusch nach nur 5 Stunden Schlaf aus dem selbigen gerissen. Selbst hartnäckiges ignorieren läßt es nicht verschwinden. Ein Blick aus dem Fenster offenbart folgendes:

Aha, die Aufbauarbeiten beginnen, man klebt Teerpappe auf den Beton, wo später die Wände hinsollen. Lösung: Fenster zu, Oropax in die Ohren, weiterpenner. Die Ohrstopfen funktionieren gut - zu gut, da ich meinen Wecker gnadenlos überhöre und erst gegen 11:00 wieder aufwache. Da sieht die ganze Sache schon so aus: Das Erdgeschoss ist fast fertig, man baut bereits das Gerüst auf, um auch das Dachgeschoss aufsetzen zu können. So interessant das ganze ist, die Arbeit ruft. Beim Wegfahren sehe ich das (vermutete) Besitzerehepaar, wie sie die zukünftigen Gartenanlagen planen. Gegen 21:30 zeigt sich dann diese Bild: Nur die Dachziegel sowie ein wenig Zierrat fehlen noch, aber dann ist der geschlossene Rohbau fertig. Immerhin, durch die Fertigbauweise nervt mich der Tumult nur einmal und nicht mehrere Wochen lang, wie es mit der herkömmlichen Methode der Fall gewesen wäre. Ich bin gespannt, wie und wann es weitergeht.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 21:48

Montag, 7. November 2005

Kinder, wie die Zeit vergeht

*Gong*Und mit dem Gongschlag habe ich es geschafft, ein weiteres Jahr bei nahezu kompletter geistiger Gesundheit zu erleben. (Was, wenn ich das so sagen darf, in der heutigen Zeit nicht so einfach ist. Die geistige Gesundheit, nicht das Überleben. [Zumindest in unseren Breiten und Ländern.]) Zurückblickend habe ich in meinen 27 Jahren auf diesem Erdball doch schon so einiges erlebt, manches global bedeutend, anderes doch nur privat erschütternd. Da wären z.B.: der Fall der Mauer und der Wiederschluss des Staatsgebietes der DDR, meine Konfirmation, bzw. der Geldsegen dadurch, den ich gleich in meinen ersten ix86-PC investiert habe. mein erster PC, 486DX2/66, 8MB RAM (die 4MB extra kosteten mich damals 500DM!), 340MB Festplatte, NEC P22 Drucker und Farb-Monitor. das Erscheinen von Windows 95 (ja, ich habe es mir damals gekauft, inkl. der dafür fälligen neuen Festplatte mit 1095MB Größe) Klassenfahrt nach München (Hilfe, was waren wir alle (inkl. Leerkörper) besoffen!) die beginnende Verbreitung von Linux (angefangen habe ich Ende '96 mit S.u.S.E. 4.4 mit Kernel 2.0.25) Führerscheinprüfung, wovon die praktische Prüfung meine bisher schlimmste Erinnerung ist Abitur (Bio-, Chemie-LK und Englisch schriftlich und Geschichte mündlich [Blut und Wasser geschwitzt]) Zivildienst im Diakonissen Krankenhaus Kassel, eine für mich sehr positive Erfahrung. 1. Studium an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg (vor der Zwangszusammenlegung mit der Uni Essen), nach drei Semestern erkannt, das "Computer Science and Communications Engineering" nicht das richtige für mich ist und das Studium abgebrochen 1999->2000, kein Chaos. Schade. 11.9.2001 in den USA, Beginn der grundlegenden Veränderung der globalen Gesellschaft zu einem von den USA beeinflussten Überwachungsapparat. 2. Studium an der FH Gießen-Friedberg, "reine" Informatik, was mir wesentlich mehr liegt Und da stehe ich nun und harre der Dinge, die die Zukunft so für mich bringt. Zumindest hoffe ich, das ich am 19.01.2038 irgendwo weit weg von irgendwelchen Computern meinen Lebensabend verbringen kann, denn dieses Datum ist viel interessanter als die schnelle Y2K-Problematik, was merkwürdiges Verhalten, Abstriche etc. angeht. Aber das ist eine andere Geschichte.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:22

Sonntag, 6. November 2005

Und weiter?

In ein paar vorherigen Einträgen berichtete ich ja schon über das Anwachsen der Bebauung auf dem Nachbargrundstück. Und nachdem es lange Zeit so aussah, daß das Gießen der Grundplatte die letzte Aktion in diesem Jahr zu sein scheint, so gab es jetzt doch überraschend ein paar Veränderungen. So wurde eine Fertiggarage auf ihre Betonfüße gestellt, der Fertigschornstein (das graue längliche Teil links) sowie die (vermutlichen) Bauteile großzügig entlang der Straße gelagert (das Zeug auf den Trägern unter den grauen Planen). Natürlich unbeleuchtet, so daß man des Nachts recht einfach davorknallen kann, Straßenbeleuchtung hin oder her. Allerdings stehen diese Dinger da jetzt schon eine gute Woche, ohne das sich etwas tut. Andere Zielgrundstücke gibt es hier in der Gegend aber nicht, so daß der Krempel schon für das Grundstück nebenan sein sollte, aber bisher hat sich, wie man sehen kann, nichts getan. Wenn die den Rohbau fertig haben wollen, bevor es zu frostig wird, dann sollte sich die Baufirma aber wirklich einmal beeilen. Naja, mir soll es recht sein, je länger die brauchen, um so mehr Sonne und Ausblick kann ich genießen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:41

Sonntag, 30. Oktober 2005

Willkommen zurÃ¼ck!

Hallo Winterzeit, willkommen zurÃ¼ck, ich habe dich vermisst.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines, Ich um 02:59

Mittwoch, 26. Oktober 2005

Landleben

Eigentlich genieße ich es, nicht direkt in der Stadt zu wohnen, sondern ein klein wenig ausserhalb. Und bisher war das auch nie das größte Problem, zumindest solange, wie ich über einen fahrbaren und motorisierten Untersatz verfügte. Aber wie ich ja schon schrieb, hat mein Auto derzeit ein kleines Problem, und das offenbart mir recht deutlich, dass die Infrastruktur in meiner Gemeinde nicht wirklich optimal ist. Ein kurzes Überprüfen des Fahrplanes sowie der zu laufenden Wegstrecken hat ergeben, dass ich ca. 90 Minuten von meiner Wohnung bis zum Arbeitsplatz unterwegs bin, der Rückweg mich dann aber knapp 2 Stunden in Anspruch nehmen würde. Das (und eine kleine Meinungsverschiedenheit mit meinem Magen) haben mich dann dazu bewogen, heute doch einmal einen spontanen Urlaubstag einzulegen, mit der Hoffnung, dass der Auspuff zu schweissen ist und nicht kostspielig komplett ersetzt werden muss.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:28

Freitag, 7. Oktober 2005

Was heißt hier "Urlaub"?

Ja, was heißt Urlaub eigentlich? Jeder hat da eine andere Vorstellung von. Für den einen heißt dies brutzeln am Strand, der nächste erkraxelt Berge und wieder andere saufen sich durch die Bars im nächsten Touristenzwinger. Aber für mich bedeutet "Urlaub" erst einmal eines: Machen zu können, was ich will und zwar zu jeder Zeit und aus jedem Grund. Und noch viel wichtiger: Nicht machen zu müssen, was ich nicht will, ganz in Anlehnung des bekannten Satzes zur Definition von Freiheit. Und was heißt das jetzt? Es heißt vor allem, das mein Urlaubsgeschmack und -stil absolut inkompatibel mit größeren Gruppen oder festgeplanten Reisen ist. Wenn ich im Urlaub bin, was vor allem eine geistige Einstellung und nicht zwingend eine Veränderung des Aufenthaltsortes ist, dann handele ich vor allem so, daß ich mich wohl dabei fühle. Das kann dann auch dazu führen, das ich "zum Urlauben" arbeiten gehe, allerdings dann in einem anderen Umfeld, als ich sonst um mich habe. Und wenn mir das nach zwei oder drei Tagen nicht mehr gefällt, dann mache ich eben etwas anderes. Oder das ich für 3 Tage den "Gang nach Canossa" (nein, das hat mit Religion nichts zu tun) antrete. Oder mache einfach irgendwelche anderen Ding, auf die ich gerade Bock habe. Das führt natürlich zu folgendem Problem: Ich bin nicht der Typ für einen 2-wöchigen Urlaub in Sonstwo, weil dies eben wieder Einschränkungen mit sich bringt, auf die ich im Urlaub eigentlich verzichten will. Man kann ja schließlich kaum nach wenigen Tagen wieder abreisen, weil man jetzt Lust auf etwas anderes hat (es sei denn, man zuviel Geld, dann geht das natürlich). Und noch schwerer wird dies alles, wenn man nicht alleine unterwegs ist. Natürlich heißt dies nicht, das ein z.B. Trip mit Freunden für mich die Hälfte auf Erden darstellt, mitnichten! Allerdings machen es die dabei nötigen Koordinationen schwerer für mich, das Urlaubsgefühl aufkommen zu lassen. Eine mehr als willkommene Abwechslung zum täglichen Einerlei ist so etwas auf jedenfall, nur richtig "urlauben", im Sinne von absolut frei von allem sein, das kann ich (derzeit) nur allein bzw. mit wenigen, sehr speziellen Personen.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:16

Montag, 3. Oktober 2005

Zwielicht

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und rund herum beginnt es langsam bunter, aber auch eintöniger und grauer zu werden. Und ich muss sagen: Ich freue mich jedes Jahr auf den Herbst und dann danach den Winter. Und letzteres keineswegs, weil ich der begnadete Wintersportler bin, zu mehr als sich todesmutig mit dem Schlitten den Berg hinter zu stellen hat es nie gereicht. Und ganz ehrlich: mehr will ich auch gar nicht. Warum? Weil ich die Sonne verabscheue? Weil ich gerne im dunkeln in meiner Wohnung hocke? Nein, selbst wenn ich letzteres durchaus als nett empfinde, vor allem in Kombination mit einem warmen Getränk in der Hand, Kerzen, etc. Und auch im Winter kann man sehr sonnendurchflutete Momente haben. Und ich muss sagen: An einem kalten klaren Wintertag hat die Sonne noch viel mehr Reiz, ist noch viel intensiver und ich kann sie dann auch besser genießen, sowohl physisch als auch psychisch. Der Herbst dagegen ist mit seinen warmen Farben, die langsam in Verfall übergehen aber immernoch meine liebste Jahreszeit, am meisten der Mittel- und Spätherbst, wenn sich eine sanfte melancholische Stimmung über die Landschaft legt. (Manche nennen es "Winterdepression" und kaufen schon einmal Sonnenmilch für den nächsten Sommer auf Vorrat.) Ich mag es, wenn die hektische und teilweise zwanghaft Betriebsamkeit des Frühlings und des Sommers ein wenig vom Herbst gebremst wird, man wieder Zeit für innere und geistige Dinge findet und die Überflächlichkeit der Frühlings- und Sommerzeit im wahrsten Sinne des Wortes zugedeckt wird. Und natürlich kommen die niedrigeren Temperaturen mir, der alles über 25°C als unangenehm empfindet, sehr zu pass. Die Herbst- und Wintermonate sind meine produktivsten, was meinen Job und andere Aktivitäten angeht. Natürlich würde auch ich ohne ab und zu einen Lichtstrahl mit der Zeit depressiv werden, aber der Herbst und Winter haben den Vorteil, das man angenehmes Licht genießen kann, ohne dabei gleich lebendig gerastet zu werden. Und auf all dies freue ich mich. Jedes Jahr auf's Neue.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:26

Mittwoch, 28. September 2005

Ohne Dungeon

Seit dem letzten Photo hat sich Einiges auf dem Nachbargrundstück getan, innerhalb von 5 Tagen ist der Hausanschluss gelegt, der Abwasserkanal installiert und das Fundament begonnen worden: Wie man sieht, scheint der Bauherr auf einen Keller komplett zu verzichten. Ich frage mich nur, ob das nicht ein Fehler war, der später dann bereut wird. So haben meine Eltern damals aus diversen Gründen nur mit einem Halbkeller gebaut und diese Entscheidung dann recht bald als Fehler eingesehen. Nur ändern konnte man dann natürlich nichts mehr.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 19:30

Freitag, 23. September 2005

Pech gehabt

Tja, leider hat sich meine Hoffnung nicht erfüllt und die Bebauung des Nachbargrundstückes beginnt vermutlich sehr bald. So wurde gestern die Baugrube abgesteckt und heute materialisierte sich ein Dixie-Klo, woraus ich schließe, das es nächste Woche mit dem Aushub losgehen dürfte. Naja, ich wollte ohnehin mal wieder früher als 10:00 Uhr an der FH zur Arbeit sein, also kann ich dann auch gleich wachbleiben, wenn mich der Bauärm aus dem Bett wirft.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 16:43

Dienstag, 20. September 2005

Einfach vermessen!

Ja, ich gebe es zu, meine Wortspiele waren irgendwann auch schon einmal besser. Aber es passt einfach zu dem Anblick, der sich mir gestern Morgen bot, als ich von meinem Balkon auf da unbebaute Nachbargrundstück in östlicher Richtung blickte: Klammheimlich hat sich ein Vermessungsteam auf die Fläche geschlichen und war kräftig dabei, die Grenzen abzustecken. Also verfolgt mich mein alter Fluch auch in der neuen Wohnung: Kaum bin ich eingezogen, beginnt in unmittelbarer Nähe irgendeine Bautätigkeit, meist mit dem Ziel, mich von meinem Ausblick abzuschneiden. Das war in der alten Wohnung schon so und scheint sich hier jetzt zu wiederholen. Nunja, immerhin kann man mir dank der Dachgeschosswohnung nicht komplett den Blick verstellen, denn so hoch darf hier in der Gegend gar nicht gebaut werden. Warum die Leute aber das etwas komisch geschnittene Halbrundeckgrundstück anstelle eines der weiter östlich liegenden (und angeblich nur unwesentlich teureren) Grundstücke, welche dann wenigstens eine rechteckige Form gehabt hätte, gewählt haben, erschließt sich mir aber nicht so ganz. Aufgrund des schon recht fortgeschrittenen Jahres hoffe ich aber, dass derzeit nur die Bewilligung erfolgt sowie eine Baugenehmigung beantragt wird, damit ich wenigstens noch diesen Winter einen netten Blick aus den Fenstern genießen kann.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 22:52

Donnerstag, 8. September 2005

.1.3.6.1.4.1.2021.13.16.2.1.2.1

31200(Ha, mal sehen, wer den Eintrag versteht.)

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:46

Montag, 5. September 2005

Schlaflos in Hausen

Was für eine Nacht. Die absolute Hölle. Wie ich am Abend schon befürchtet hatte, konnte sich eine Mücke (weibl.) in mein Schlafzimmer einschleichen und hat mich die Nacht über terrorisiert. Mit dem Ergebnis das zu den bereits bestehenden Einstichen jetzt noch zwei an meinem linken Arm, einer am Hals, zwei auf dem Bauch, einer am rechten Knie und einer am linken Ohrspeppchen (!!) dazugekommen sind. Noch dazu habe ich die Hälfte der Nacht damit verbracht, entweder neue Anti-Juckreizsalbe aufzutragen oder aber das vermalmedeite Viech zu erlegen, was mir dann schließlich gegen 6:20 gelungen ist. Extrem schade nur, das mein Wecker dann erbarmungslos um 8:30 aktiv wurde. (Hoffentlich gehen die Nächte nicht so weiter.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 09:01

Samstag, 27. August 2005

Svens Haushaltstips 5

Der heutige Tip wird präsentiert von der "SWG": Wasser kocht bedeutend schneller, wenn man den Wasserkocher auch wirklich einschaltet.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:47

Donnerstag, 25. August 2005

Meme: Cyborgified

Wenn ich ein Cyborg wÄäre:
(via HE)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 13:36

Sonntag, 14. August 2005

Done.

Es ist vollbracht, seit Samstag 4:00 Uhr bin ich offiziell und komplett in meiner neuen Wohnung eingezogen. An dieser Stelle auch noch einmal ein dickes "Danke!" an Johannes und Frithjof sowie Peter, die mich und meine Eltern tatkräftig dabei unterstützt haben, meinen ganzen Schrott durch die Gegend zu bewegen. Allerdings war ich nach den knapp 20 Stunden mehr als nur platt, so daß ich erst am sehr späten Samstag Abend dazu kam, meine Kommunikationsfähigkeit (Telefon und Computer) wieder herzustellen. So ganz ist die Wohnung aber noch nicht fertig. So muss ich noch ein paar Wallscrolls wieder aufhängen, außerdem fehlen noch zwei Lampen im Wohnzimmer und der Käse. Desweiteren muss ich den Wegfall eines Regales ausgleichen, d.h. ich kann nicht alle meine CDs/DVDs einräumen, aber das ist nur ein kleiner Schönheitsfehler. Ich freue mich auf jedenfall auf diesen neuen ... "Lebensabschnitt", so kitschig das auch klingen mag.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 22:04

Mittwoch, 10. August 2005

Umzug auf Raten

Der heutige Tag war sehr produktiv, zumindest, was meinen Umzug angeht: Schlafzimmerschrank komplett fertig aufgebaut, Kleidung und Bettzeug komplett in den neuen Schrank geräumt, Wohnzimmertisch aufgebaut, Schuhschrank zusammengesetzt, eine sogenannte "Apothekerkommode" aufgestellt. Dorthinein wird ein Teil meines Hardware-Reservoirs und noch andere Kleinigkeiten und Kleinteile wandern. Küchenutensilien und Elektrogeräte transferiert. Jetzt fehlen nur noch der Wohnzimmerschrank (die Bücher sind schon am Zielort), im neuen Bad der Spiegel, der Hängeschrank und der Besenschrank, mein altes Sofa (kommt ins Schlafzimmer), mein Bett, der Küchentisch, mein Schreibtisch mit meinem "Rechenzentrum", Sofas und Sessel aufbauen (lies: FüÙe anschrauben), zwei Teppiche, sonstiger Kleinkram. Ich hoffe einmal, dass dies alles am kommenden Freitag erledigt werden kann. Ursprünglich waren ja einmal der Samstag und der Sonntag für den Umzug eingeplant, aber durch diverse Vorkommnisse konnte viel Arbeit schon im Vorfeld erledigt werden, so dass es jetzt nicht mehr viel zu tun gibt. Das ist eben der Luxus, den man hat, wenn man im selben Haus umzieht.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 23:51

Samstag, 6. August 2005

Fertig mit der Bereifung

Ich bin einfach am Ende. Fertig. Ich kann nicht mehr. Von 9:00 bis 23:00 habe ich mit meinem Vater und meiner Oma die neue Wohnung auf Vordermann gebracht: Streichen von Wohnzimmer und Küche inkl. jeweiliger Decke, Putzen sämtlicher Fenster, Reinigen des Küchenbereiches, Reinigen des Bades, Verkleben von Teppichstreifen in Sockelleisten, Aufbau eines Schlafzimmerschranks (aufwendig!) Die für den jeweiligen Einzelschritt notwendigen Vor- und Nacharbeiten (abkleben, aufwischen, aufräumen) habe ich jetzt gar nicht aufgeföhrt. Und jetzt es ist einfach genug. Für heute zumindest, denn der Schlafzimmerschrank ist nicht komplett fertig geworden, es fehlt noch ein Schuhschrank sowie eine Kommode. Desweiteren sind die Sofas auch noch nicht mit Füßen versehen worden. Und das wichtigste, der eigentliche Umzug fehlt ja noch! Diese Woche werde ich also schon anfangen, meinen Wohnzimmerschrank auszuräumen, die meiste Hardware aus meinem Reservoir in den Keller zu packen und die Bücher in Kisten in den 1. Stock zu transportieren. Und wenn die ganze Aktion am 12.-14.08. dann endlich über die Bühne ist, dann brauche ich wohl erst einmal einen Kurzaufenthalt, so kommt es mir zumindest derzeit vor.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 23:19

Frühstück

Da heute der Tag der Renovierung meiner neuen Wohnung ist, bin ich einmal (für mich) ungewöhlich früh auf den Beinen, zumindest an einem Samstag. Aber darum geht es mir hier jetzt nicht, sondern um die erste Mahlzeit am Tag, gemeinhin "Frühstuck" genannt. Ich bin nicht so der Frühstückstyp, mir ist ein großes Abendessen lieber. Mehr als ein oder zwei Toast oder wahlweise eine Brötchen bringe ich morgens nach dem Aufstehen selten über die Lippen, und das auch nicht sofort, sprich in der ersten Stunde nach dem Aufstehen, sondern ich brauche meine Zeit, bis ich feste Nahrung zu mir nehmen kann. Sofort nach dem Aufstehen essen zu wollen verursacht bei mir Gedanken an Übelkeit. Daher gehe ich morgens meist nachher aus dem Haus und kaufe mir auf dem Weg zur FH/Arbeit beim Bäcker dann z.B. zwei Rosinenbrötchen o.ä., die ich später, meist gegen 10 Uhr esse. Andere Leute dagegen scheinen diese Probleme nicht zu haben, die sind in der Lage, morgens direkt erst einmal drei oder mehr Brötchen in sich hinein zu schaufeln, dazu dann noch eine erkleckliche Menge Kaffee oder Tee, vielleicht noch ein Müsli vorweg. Mich schüttelt es eher bei dem Gedanken daran.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 08:39

Donnerstag, 4. August 2005

Speditionsblues

Ich wurde beraubt! Und zwar um 4½ Stunden meines kostbaren jungen Lebens. So rief ich gestern bei der Spedition an, die meine bestellten und mittlerweile vorrätigen Möbel in meine neue Wohnung liefern sollte, um mich zu erkundigen, wann ca. die Tour bei mir vorbeikommen würde. Ganz genau konnte die nette (ehrlich!) Mitarbeiterin mit das nicht sagen, aber es wäre absolut sicher am Vormittag damit zu rechnen. OK, dachte ich mir, dann sollte irgendwann ab 9 Uhr mit der Lieferung zu rechnen sein. Dachte ich. Ich wartet dann von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr, bis sich endlich etwas rührte. OK, ich bin Student und nutze diesen Status auch gerne, um meinen Biorythmus etwas später in den Tag hinein zu verlegen, aber dennoch ist 13:00 Uhr bei mir mitnichten "vormittags". Naja, egal, wenigstens ist meine DVD-Sammlung jetzt wieder sortiert und ein wenig Gelumpe habe ich so auch schon in den Kellerraum räumen können. Ach ja: Meine Sofas, Sessel und der Kleiderschrank sind damit endlich da. Das fröhliche Puzzeln kann also anfangen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 18:26

Montag, 1. August 2005

Belustigung des Tages

Vermutlich bin ich der Anrufer des Tages bei der Hotline meines Energieversorgers: Ich: Guten Tag, mein Name ist Hartge, meine Vertragsnummer ist \$integer. HL: Guten Tag Herr Hartge, womit kann ich Ihnen helfen? Ich: Ich w rdede gerne mehr bezahlen. HL: (Stille.) Ich: Hallo? HL: Sie wollen bitte was?! Ich: Mehr bezahlen. HL:  ,hhh...?! Ich: Ja, wissen Sie, ich habe ausgerechnet, das ich monatlich ca. 30 ,  bezahlen möchte, aber meine Abschlagszahlung beträgt laut Ihren Unterlagen nur 25 , . Und um am Abrechnungsende keine zu große Nachzahlung entrichten zu müssen, w rdede ich gerne monatlich mehr bezahlen. HL:  ,hh, ja, kein Problem.  ,h. Vermutlich werde ich die erste Person seit langem gewesen sein, die freiwillig monatlich mehr bezahlen will. Zumindest konnte man die Verwirrung mehr als plastisch durch das Telefon erkennen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 14:15

Mittwoch, 27. Juli 2005

Svens Haushaltstips 4

Der heutige Tip wird präsentiert von "JA Colorwaschmittel": Gewaschene Wäsche trocknet schneller, wenn man sie aus der Maschine nimmt. (Hey, jeder hat doch einmal die Zeit vergessen, oder?)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 17:52

Fortschritt

Es geht jetzt fühlbar voran mit der neuen Wohnung. Heute war der Teppichleger da und hat im Schlafzimmer den von mir ausgesuchten Boden verlegt (Bilder folgen noch, sobald ich mir wieder einmal eine Kamera leihen konnte), nächsten Donnerstag kommt die Spedition und liefert meinen Schlafzimmerschrank sowie die Wohnzimmersitzgarnitur (Dreisitzer, Zweisitzer und einen Sessel). Am Samstag darauf (06.08.) kommt der Renovierungsbeauftragte meiner Regierung und hilft mir (bzw. ich ihm) beim Streichen des Wohnzimmers, desweiteren wollen wir an dem Tag schon den Schlafzimmerschrank und einige kleine weitere Möbel (Schuhschrank, Wohnzimmertisch sowie einen Apothekerschrank für den Übergangsbereich vom Wohnzimmer zur Küche) aufbauen. Anfang der Woche hatte ich noch deutliche Bauchschmerzen, weil der Einzugstermin näher rückte, aber weder vom Teppichleger noch von meinen Möbeln etwas zu sehen war, aber nachdem mittlerweile die Terminlichkeiten festgeklopft sind, sehe ich deutlich relaxter in die Zukunft.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:12

Sonntag, 24. Juli 2005

Verwandtschaft

Aus gegebenem Anlass: Nein, ich bin nicht direkt mit Herbert Hartge von Hartge BMW Tuning verwandt. (Aber da alle Hartge mehr oder weniger auf eine Stammfamilie zurückgehen, wird es sicherlich eine wie auch immer geartete Beziehung geben, allerdings nur recht fern.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:09

Habitat, neu, Rohzustand

So leer wird meine neue Wohnung vermutlich so schnell nicht mehr werden, daher einmal ein paar Impressionen im erweiterten Teil dieses Eintrages.

In diese Ecke wird mein Schreibtisch kommen, mit den Monitoren unterhalb der Dachschräge. Da der Tisch L-förmig ist, passt er dort gut in, Licht von oben gibt es durch das Dachfenster, ohne dass es sich in den Monitoren spiegeln würde. Und hier die Sicht in die andere Richtung, zur Küchezeile. Die komischen hölzernen "Balken" auf dem Boden sind Teile der Sockelleiste aus dem Schlafzimmer. Dort wird der Teppich ausgetauscht und diese Leisten sind beim Entfernen des alten Belages sehr entgegenkommend gewesen. Das Schlafzimmer, zumindest ein Teil davon, wie man sieht sind noch die Reste der alten Fixierung sowie der alte Teppich drin, aber das sollte sich im Laufe der kommenden Woche ändern. Die rechte Wand wird später vom Kleiderschrank verdeckt werden. Die Küchezeile. Kühlschrank, Backofen, Spüle, Schränke. Was braucht es mehr? Richtig, einen Gefrierschrank. Der wird sich im Keller befinden. Vielleicht bringt mich der Gedanke an den dann weiteren Weg zur Gefrierfertigpizza ja dazu, ein wenig mehr "normales" Essen zu kaufen und zu konsumieren. Das Bad. 'nuff said. Ein großer Balkon, auch ein Novum für mich. Das dürfte im Sommer mein neuer Lieblingsplatz werden, dank Laptop und WLAN. Soweit erst einmal die leere Wohnung. Ich hoffe während des Umzuges am 12.-14.08. sowie von der dann eingerichteten Wohnung ein paar Schnapschüssen machen zu können.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 19:55

Samstag, 23. Juli 2005

Komische Einstellung

Heute war eine Frau hier vor Ort, die sich meine Wohnung angesehen hat. Bis zu einem bestimmten Punkt lief alles ganz gut, wenngleich mir ihr Auftreten ein klein wenig zu forsch und direkt war. Das meine Wohnung teurer als die andere, ebenfalls freiwerdende Wohnung ist, war für sei kein Problem und mein Vermieter hatte auch keine Schmerzen damit, das sie für ihren Hund einen Zaun in den seitlichen Garten anbringen möchte. Aber als ich sie dann darauf hinwies, das eine einmalige Zahlung von 40,- an mich fällig wäre, weil ich aus eigener Tasche Verbesserungen an der Wohnung vorgenommen habe (Vorhangstangen inkl. Gardinen sowie zusätzliche Lampen unter den Hängeschränken über der Küchenzeile), wurde sie komisch, fing an zu verhandeln, das sie die Vorhangstangen ja gar nicht brauchen würde und deswegen nur 20,- zahlen möchte (nämlich für die zusätzlichen Lampen über der Küchenzeile) und überhaupt. Darüber hätte man ja noch reden können, aber dann ging es ja weiter: Bevor wir dann überhaupt in irgendeine Verhandlung eintreten konnten, hat sie sich dann mit einem knappen "Lassen Sie's mal gut sein." verabschiedet, ist zig abgedampft und lies mich und meinen Vermieter mit offenen Mündern stehen. Ehrlich, Leute gibt's ...

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 14:10

Donnerstag, 21. Juli 2005

Erledigt

Mein Umzug rückt näher, also wird es Zeit, ein paar Dinge zu erledigen. Erledigt: Teppichboden für neues Schlafzimmer ausgesucht und Verlegung organisiert. Alten Teppichboden im neuen Schlafzimmer herausgerissen und die Fixierstellen sowie das Klebeband entfernt (verdammst staubige Arbeit, hatschi). Sockelleisten von alten Teppich entfernt. Mit Arcor wegen Umzug telefoniert. Wollten das über ein Webformular haben. die Umschaltung soll 6 Wochen dauern. Lehne dankend ab, vor allem da ich dabei einen neuen Vertrag inkl. interner Portierung meiner Rufnummern auslösen würde und klemme die Kabel im Hausverteiler selbst um. (Der Vorteil, wenn man im gleichen Haus umzieht.) Da die Leitung zur neuen Wohnung schon abgemeldet und totgestellt worden ist, sollte das ohne Probleme gehen, da der neue Mieter in meiner alten Wohnung eh einen kompletten neuen Antrag stellen muss und die Techniker dann eh die Doppelader neu ausmessen werden. Zu tun ist dann noch: Die SWG über den neuen Nutzer (sprich: mich) des Stromanschlusses der neuen Wohnung informieren. Möbel liefern lassen. Möbel aufbauen. Wohnzimmer und Diele der neuen Wohnung streichen. Umziehen. Und sonstige Dinge, die auch noch erledigt werden wollen: TÄV und AU für mein Auto. PO wechseln. BPS-Antrag einreichen. Teilzeitstudiumsgenehmigung verlängern lassen. regelmäßig das Blog updaten.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 22:19

Montag, 18. Juli 2005

Gesucht

Hat jemand mal etwas Motivation für mich übrig?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:33

Freitag, 15. Juli 2005

Killing you softly...

Sommerzeit, Gewitterzeit, Online-Test-Zeit, diesmal von Thomas: Der What-type-of-killer-are-you-Test:
You kill for revenge. That is because you have lost something or someone you held very dear. Now you can't seem to get over the loss that marked your soul, and the only solution is to go after the one person who brought all this pain to you. Chances are you are angry inside and you bottle everything up and don't talk to anyone about it. People may want to help, but you think that they can never understand your pain and only get frustrated because of this. But it is important to see all that you have left and be thankful of that even if you have lost something great. It may not be true that Time heals all wounds, but with time and talking about your feelings, maybe the hurt will ease. Main weapon: Yourself
Quote: "You can close your eyes to reality but not to memories" - Stanslaw J. Lec
Facial expression: Gritted teeth and teary eyes
What Type of Killer Are You? [cool pictures] brought to you by Quizilla
Ä„hem ... Tja, also, Ä“h ...

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:21

Dienstag, 12. Juli 2005

Wieder einmal Meme-Time

Wieder einmal ein paar Tests. Und wenn die anderen schon beim eruieren ihrer jeweiligen seelischen Tiefen sind, dann machen wir da einfach einmal mit: Der Sci-Fi-Charakter-Test:

Hmm, Babylon 5 habe ich irgendwie nie gemocht, daher weiss ich jetzt nicht wirklich, ob ich geschmeichelt oder doch eher bestÄrzt sein sollte. Naja, moving on ...(gefunden bei Marc) Und auf zur nÄchsten Runde, dem Kaffee-Test:

You are a Black Coffee

At your best, you are: low maintenance, friendly, and adaptable

At your worst, you are: cheap and angsty

You drink coffee when: you can get your hands on it

Your caffeine addiction level: high What Kind of Coffee Are You?

Das war heute irgendwie der groÄe Renner. Und ich als altgedienter Kaffee-SÄchtiger will da nicht zurÄckstehen.

Auch wenn ich mein Lebenselixier dann doch lieber mit einem Schuss Milch mag. Und die letzte Runde, der

Karriere-Test:

Your Career Type: Conventional

You are orderly and good at following a set plan.

Your talents lie in working with written records and numbers in a systematic, orderly way.

You would make an excellent:

Bank Teller - Bookkeeper - Court Clerk

Mail Carrier - Post Office Clerk - Secretary

Timekeeper - Title Examiner - Typist

The worst career options for you are artistic careers, like comedian or dancer. What's Your Ideal Career?

Immerhin der letzte Absatz trifft recht gut zu, den mit Kunst oder Ähnlichen "unlogischen" Dingen kann ich wirklich wenig anfangen. Meine KreativitÄt liegt eher in Perl oder bash. (gefunden bei Toje und Marc)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:19

Montag, 27. Juni 2005

mv sven ../..

Einer der Gründe für meine relative Abwesenheit von meinem Blog ist der durch meinen Umzug und dessen rechtliche Vorbereitungen induzierte Stress. Glücklicherweise liegt meine neue Wohnung nicht sehr weit von meiner bisherigen entfernt, nur zwei Treppen höher. Insoweit dürfte der eigentliche Umzug nicht zu aufwändig werden, da man ja "bequem" die Pläne einzeln relokieren kann, ohne vorher alles einpacken und durch die Gegend kutschieren zu müssen. Interessant dürfte allerdings der Umzug des Telefon-Anschlusses werden, denn meine Vermieterin zieht ebenfalls im gleichen Haus um, und zwar in die Wohnung neben meiner neuen Wohnung. Sie hat einen Telekom-Anschluss, ich dagegen bin bei Arcor. Also werde ich frühzeitig (lies: diese Woche noch, obwohl der Umzug erst Mitte August ist) mein Anliegen an Arcor herantragen, auf das genug Zeit verbleibt, damit alle zu beteiligenden Instanzen rechtzeitig informiert werden können. Das es auch einfacher geht, zeigen die Stadwerke Gießen: Nach einem kurzen Anruf war alles erledigt, die Zähler sind ab dem passenden Termin auf die richtigen Leute umgeschrieben, lediglich die Zählerstände müssen noch einmal abgelesen werden.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 14:48

Freitag, 24. Juni 2005

I ain't dead yet!

GerÄ¼chte Ä¼ber mein sozialverträgliches FrÄ¼hableben sind stark Ä¼bertrieben. Mir geht es bestens, wenn man einmal von den mir zu sommerlichen Temperaturen absieht. Neue Berichte in BÄ¼rde auf diesem Kanal. Weiter mit Musik.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:27

Donnerstag, 9. Juni 2005

Bildhaft

Meme-Time. Diesmal: Dateiendungen.

Which File Extension are You?Naja, besser als .ppt zu sein ist das allemal.(via Thomas und Marc)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:10

Samstag, 28. Mai 2005

WebcomicprÄferenzen

Man sagte mir, das man eine Aussage Ä¼ber jemanden treffen kÄ¼nnte, wenn man sich die Liste der (Web)Comics betrachtet, die derjenige liest. Nun, hier einmal meine derzeitigen PrÄferenzen (alphabetisch): Alice (Micheal McKay-Fleming) Calvin and Hobbes (Bill Watterson) College Roomies from Hell!!! (Maritza Campos) Dilbert (Scott Adams) Garfield (Jim Davis) General Protection Fault (Jeffrey T. Darlington) HÄ¼gar the Horrible (Chris Browne) Heathcliff (George Gately) Helen Sweetheart of the Internet (Peter Zale) Hi and Lois (Brian & Greg Walker, Chance Browne) Kevin and Kell (Bill Holbrook) Luann (Greg Evans) Megatokyo (Fred "Piro" Gallagher) Mother Goose and Grimm (Mike Peters) Real Life (Greg Dean) Sinfest (Tatsuya Ishida) Sluggy Freelance (Pete Abrams) Speed Bump (Dave Coverly) User Friendly (Illiad) Aber was dies jetzt Ä¼ber mich aussagen soll: Keine Ahnung

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:17

Donnerstag, 26. Mai 2005

Klimaanlagenblues

Yeah!Kaum wird es einmal etwas wÄrmer, schaffe ich es auf unnachahmbar geniale Art und Weise, mich bei der Serverwartung im kalten Serverraum mit dem geschwitzten Hemd in den kalten Luftstrom der Klimaanlage zu stellen und mich so richtig schÄtzen zu verkÄhlen.GlÄcklicherweise hat sich das Fieber als kurzzeitiges Buschfeuer erwiesen und es ist auch ohne Einsatz von AcetylsalicylsÄure-haltigen PrÄparaten wieder verschwunden, aber der rauhe Hals und die leicht geschwellenen Mandeln bleiben.Naja, ich wollte ohnehin einmal ein paar der Suspendosen vertilgen, die hier noch im Schrank stehen, das ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt dafÄr.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:50

Sonntag, 22. Mai 2005

Doch Alzheimer

Vor kurzem schrieb ich darüber, wie ich vergeblich mein Hirn davon zu überzeugen versuchte, dass etwas nicht stattgefunden hat, von dem es steif und fest behauptete, das es sich doch zugetragen hat. Diese Überzeugungsarbeit wurde heute dadurch zunichte gemacht, das ich besagte Festplatte doch gekauft hatte, denn ich fand sie still und heimlich im Regal neben meinem Schreibtisch liegen. Peinlicherweise an degnau dem Ort, an den ich sie gelegt hatte, damit ich sie auch ja nicht übersehe und vergesse. Und das ich keine entsprechende Kontobewegung feststellen konnte, lag einfach daran, dass ich die Platte damals bar bezahlt hatte. Nur gut, dass meine Faulheit mich bisher davon abgehalten hatte, eine weitere Festplatte zu kaufen. Immerhin beruhigt mich das ganze dann doch insoweit, dass ich geistig noch so gesund bin, das ich noch keine Wahnvorstellungen habe.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:31

Montag, 16. Mai 2005

Umgekehrter Alzheimer

Es ist ja nur normal, wenn man einmal Dinge vergisst oder sich nur schemenhaft erinnert. Das Gehirn hat eben nur einen begrenzten Erinnerungshorizont und bestimmte Vorkommnisse fallen eben "hinten runter". Merkwürdig wird es allerdings, wenn man sich genau an etwas Bestimmtes erinnern kann, dieses aber augenscheinlich so nie stattgefunden hat. So habe ich vor gut 4 Wochen aus meinem Heim-Server eine Platte in meinen Arbeitsrechner transplantiert. Dank RAID-1 ist war dies für beide Maschinen nicht weiter tragisch oder schmerzhaft. Und ich bilde mir felsenfest ein, für den Server bereits eine Ersatz-Platte gekauft zu haben, lediglich die natürliche Trägheit hinderte mich bisher daran, sie wieder an den angedachten Platz zu schrauben. Als ich dieses Wochenende endlich einmal Zeit und Mühe dafür fand, war aber keine Platte aufzufinden. Lediglich diverse Alt-Geräte (zu laut oder zu kaputt, mit RMA-Nummer) lagen herum. Und eine eingehende Prüfung meiner Unterlagen (Rechnungen, Kontoauszüge, etc.) ergab dann: Ich hatte die Ersatzplatte noch gar nicht besorgt, obwohl mein Hirn felsenfest davon überzeugt war, diesen Kauf getätigt zu haben. Da mein Konto aber nicht läuft (immerhin würde es mir auffallen, wenn ich für 60€ eine Platte gekauft hätte), muss mein Hirn irgendeinem Trugbild aufsitzen. Was ist das jetzt? "Vu" ohne "Dä j", oder wie?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:48

Freitag, 29. April 2005

Backlog

In letzter Zeit hat sich hier so einiges aufgestaut, so daß ich überhaupt nicht dazu gekommen bin, bestimmte Dinge zu erledigen (Ja, du weisst, das du gemeint bist. Sorry.) An anderer Front komme ich hoffentlich in den nächsten Tagen einmal dazu, zusammen zu fassen, was sich an der "EAP-TLS mit Freeradius und LDAP"-Front verändert hat, denn mittlerweile habe ich ein laufendes Setup, das ich einmal beispielhaft zitieren kann um somit sicherlich einigen Leuten zu helfen, die derzeit ähnlich verloren in den Tiefen des ganzen Protokollwirrwars herumstochern und daran verzweifeln, weil kein Land in Sicht ist. Also einen Moment Geduld noch.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:03

Mittwoch, 13. April 2005

Sven in South Park

Der South Park Avatar Creator dürfte ja recht weit bekannt sein. Daher verliere ich nicht viele Worte und lasse lediglich ein Bild sprechen:

Und hier das Original:

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:46

Mittwoch, 6. April 2005

Svens Haushaltstips 3

Der heutige Tip wird präsentiert von "Ariel Color":

Wäsche wird schneller sauber, wenn man die Waschmaschine auch wirklich anstellt.

(Ja, lacht nur...)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:24

Donnerstag, 31. März 2005

Welche Religion passt?

Welche Religion passt? Nicht, das ich es nicht schon immer gewuÃŸt hÃ¤tte...

You scored as atheism. You are... an atheist, though you probably already knew this. Also, you probably have several people praying daily for your soul. Instead of simply being "nonreligious," atheists strongly believe in the lack of existence of a higher being, or

God. atheism75% Satanism71% Paganism67% Buddhism54% agnosticism42% Islam21% Judaism13% Christianity8% Hinduism0% Which religion is the right one for you? (new version) created with QuizFarm.com (via Thomas und Kristian)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 12:11

Montag, 28. März 2005

Ostern?

Meine Kurzzusammenfassung von Ostern:Autobahn, Abendessen, pennen, Rückenschmerzen von ungewohntem Bett, Mittagessen, Kuchen (als Abendessen), Herr der Ringe (im Fernsehen, auf deutsch. Grauenhaft. Leider habe ich meine DVDs gerade nicht parat.) pennen, Rückenschmerzen, Mittagessen, Autobahn.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 00:30

Dienstag, 15. März 2005

Svens Haushaltstips 2

Der zweite Tip lautet:

Es ist wirklich hilfreich, die Tasse auch in die Kaffee-Maschine zu stellen, wenn man Kaffee trinken will.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:05

Svens Haushaltstips

Der heutige Tip lautet:

Es ist ÄuÄerst hilfreich, Kaffee auch wirklich zu kaufen, wenn man vor hat, welchen zu trinken.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:03

Mittwoch, 9. März 2005

Gute Zeiten, Schlechte Zeiten

OK, ich gebe es zu, der Titel dieses Eintrags ist nicht wirklich kreativ. Aber er passt. Jeder kennt es, es gibt gute Tage, es gibt weniger gute Tage und es gibt absolut beschissene Tage. Der heutige gehörte letztere Kategorie: Mein Wecker verrät mich, in dem seine Batterie alle ist. Ergebnis: Total verpennt. Es gibt kein warmes Wasser (mehr?), mein (dann mittelmäßiges) Duscherlebnis war also eher "erfrischend". Ich suche 20 Minuten mein Portemonnaie, um es dann in meiner Jackentasche zu finden. Mein Mobiltelefon ist auch stromlos. Der Bäcker auf dem Weg zu FH hatte schon Mittagspause, die Cafeteria an der FH nichts anderes mehr, außer Schokoriegeln (nein danke). Zum Lernen für anstehende Klausuren bin ich dann auch nicht wirklich gekommen. Auf dem Heimweg nimmt mir so ein Simpel im Prolo-BMW die Vorfahrt, so daß der Fahrer hinter mir ob meiner Vollbremsung fast in meinen Kofferraum geknallt wäre. Eine Glühbirne in meiner Wohnzimmerlampe platzt, reißt die Sicherung und damit meine Rechner mit ins Grab. Irgendwie ist mir entgangen, das mein Kaffee alle ist. Verstandlicherweise war meine Laune den Tag über nicht wirklich toll und wurde auch nicht besser. Soweit, so schlecht. Aber es sind ja nicht alle Tage mies. Und so verbittert bin ich dann doch nicht, dass alle Tage für mich schlecht sind, bei weitem nicht. Was mich dann aber wirklich auf die Palme bringt, sind Versuche von wohlmeinenden Mitmenschen, einen zwanghaft aufheitern zu müssen. Bei DEITY, wenn man einen schlechten Tag hat, dann ist man halt kurzzeitig mies drauf. Das geht auch wieder vorbei. Ehrlich. Ich weiss, wann ich schlecht gelaunt bin und gehe dann nach Möglichkeit anderen Leuten aus dem Weg, um zu verhindern, das ich diesen unschuldigen Personen gegenüber ungerecht reagiere. Man sollte das also respektieren und mich mies drauf sein lassen. Das legt sich nach wenigen Stunden wieder, vor allem, wenn eine ungestörte Schlafperiode dazwischen ist (Hörst du das, Postbote? Hörst du es, ja?).

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 23:54

Donnerstag, 17. Februar 2005

Comic-Avatar

Dookey Web Comic Avatar Creator
(via Thomas)

Zum Vergleichen:

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:59

Sonntag, 13. Februar 2005

Hust

Nun gut, nachdem das Fieber und die Kopfschmerzen weg sind und auch meine Nase nicht mehr läuft, tut sich jetzt die nächste Phase meiner Erkältung ein:

bronchiales Hustenverstopfte Naseverlorene Stimme

Ja, das ist alles wirklich absolut super, aber ich weiss ja, wie die Geschichte abläuft, denn immerhin kann ich mich darauf verlassen, dass eine Erkältung bei mir meist diesen Verlauf nimmt. Also werde ich noch ein paar Tage damit leben müssen, dass ich nur durch den Mund atmen kann (was ich hasse wie die Pest) und dass alle paar Atemzüge erst einmal ein Hustenanfall fällig ist. Ach ja: Danke Kevin!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 18:01

Samstag, 12. Februar 2005

Hatschi

An dieser Stelle möchte ich einmal Kevin alles Gute wünschen, da es ihm ja jetzt wieder besser gehen muss, nachdem er mir ganz elegant seine Erkältung weitergegeben hat. Meine Nase läuft derzeit mit 20 Tropfen (Taschentücher/Stunde), dafür ist meine Temperatur wieder in halbwegs normalen Bahnen (nicht mehr 38.2°C, nur noch knapp 37.0°C), und mein Kopf soweit wieder klar, das ich von pyblosom weg zu Serendipity migrieren konnte.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:43

Donnerstag, 3. Februar 2005

Ich Blogge Auch.

So! Eigentlich dachte ich mir immer "Warum bloggen? Ein Tagebuch f¼hrst du doch auch nicht." Aber ich muss sagen: Es hat doch einen gewissen Reiz.

Auch wenn ich mir bewußt bin, das diese ersten (und wahrscheinlich auch viele weiteren) Einträge niemand lesen wird, so geht doch eine gewisse innere Befriedigung davon aus.

Und: Ich war bisher immer zu faul, mir eine halbwegs brauchbare Homepage zuzulegen, so daß ich mit diesem Blog, eigentlich ja ein mini-CMS, wenigstens zu etwas Repräsentativem im Web komme.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:59